

Wir fördern Wirtschaft.

ZAB
ZukunftsAgentur
Brandenburg



Jahresbericht 2010

10 Jahre ZukunftsAgentur Brandenburg
2001–2011

10
JAHRE ZAB

Inhaltsverzeichnis

5	Grußwort des Aufsichtsratsvorsitzenden
6	Vorwort der Geschäftsführung
8	Zusammenarbeit mit Partnern Team Industrie
12	Team Verkehr, Mobilität und Logistik
16	Team Gesundheitswirtschaft/Life Sciences
18	Team Medien/Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)
20	Bereich ZAB Energie
24	RegionalCenter Mitte/West-Brandenburg
25	RegionalCenter Nordwest-Brandenburg
26	RegionalCenter Nordost-Brandenburg
27	RegionalCenter Ost-Brandenburg
28	RegionalCenter Süd-Brandenburg
30	Team Außenwirtschaft, Europa-Service
31	Team Innovation, Existenzgründungen und Patente
34	Team Marketing/Kommunikation
35	Team Verwaltung
38	Standortentwicklung
39	Jahresergebnisse der ZAB GmbH ZAB im Überblick
40	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
41	Organigramm
42	Impressum

Grußwort des Aufsichtsratsvorsitzenden



Das Jahr 2010 war gekennzeichnet von wirtschaftlicher Erholung. Auch in Brandenburg zog die Konjunktur mit einer Dynamik an, die in diesem Tempo nicht zu erwarten war. Die ZukunftsAgentur Brandenburg hat diese Entwicklung aktiv unterstützt. Mit 112 Ansiedlungsprojekten, 312 Innovationsvorhaben, 47 technologieorientierten Existenzgründungen und damit verbundenen 3.274 neuen sowie stabilisierten Arbeitsplätzen hat die Wirtschaftsfördergesellschaft des Landes in Zusammenarbeit mit ihren Partnern ein sehr erfreuliches Ergebnis erarbeitet. Dafür danke ich den Mitarbeitern und der Geschäftsführung der ZAB herzlich. Diese engagierte Arbeit stärkt den Mittelstand im Land Brandenburg und damit das Rückgrat der Wirtschaft.

Die Rückkehr Brandenburgs in die Erfolgsspur wird auch außerhalb der Landesgrenzen aufmerksam registriert. Aus dem bundesweiten Dynamik-Ranking 2010 ging Brandenburg als klarer Sieger hervor. Die Europäische Union kürte Brandenburg als eine von

drei Regionen in der ganzen EU zur Europäischen Unternehmerregion (EER). Die Erfolge beim Ausbau der Erneuerbaren Energien führten dazu, dass Brandenburg zum zweiten Mal in Folge den „Leitstern“ als bestes Bundesland Erneuerbare Energien gewonnen hat. Auch an den Leistungen, die zu diesen Auszeichnungen geführt haben, hat die Wirtschaftsfördergesellschaft des Landes ihren Anteil.

Nun geht es darum, diesen Erfolg zu verstetigen und die Spitzenposition des Standorts Brandenburg auszubauen. Dabei setze ich auf die tatkräftige Mithilfe der ZAB-Mitarbeiter und wünsche ihnen dafür – gerade im Jahr des zehnjährigen Geburtstags der Gesellschaft – viel Erfolg. ■

A handwritten signature in black ink that reads "Ralf Christoffers". The signature is written in a cursive, slightly stylized script.

Ralf Christoffers
Minister für Wirtschaft und Europaangelegenheiten
des Landes Brandenburg

Vorwort der Geschäftsführung



Dr. Steffen Kammrath



Dr. Rolf Strittmatter

2011 ist ein besonderes Jahr für die ZukunftsAgentur Brandenburg. Vor zehn Jahren wurde die Gesellschaft gegründet. Wir möchten dies zum Anlass nehmen, allen Beteiligten – unseren Gesellschaftern, Partnern und Kunden – für das uns entgegengebrachte Vertrauen zu danken, ebenso für die gute und enge Zusammenarbeit in den zurückliegenden zehn Jahren. Spannende Jahre liegen hinter uns: Solar-Boom in der Oderregion, Aufblühen des Medienstandorts Potsdam und viele neue Industrieunternehmen wie Vestas, Hamburger, Katjes oder Gabarro sind nur einige Beispiele dafür. Wir haben uns erlaubt, im Jubiläumsjahr der ZAB einige Rückblicke in den Bericht einfließen zu lassen.

Im Vordergrund des Berichts steht aber das Jahr 2010. 2010 verzeichneten wir eine Reihe sehr erfreulicher hochwertiger Ansiedlungen wie den Tandem Verlag in Potsdam oder die Erweiterung von First Solar in Frankfurt (Oder). Die Brandenburger Wirtschaft hat sich spürbar erholt; die steigende Zahl an Erweite-

rungsinvestitionen in der Industrie unterstreicht dies. Das vergangene Jahr war zudem geprägt von erster spürbarer Dynamik im Umfeld des neuen internationalen Flughafens in Schönefeld. Das ist besonders erfreulich, weil der eigentliche Schub durch den BBI erst mit der Eröffnung 2012 zu erwarten ist. Es ist davon auszugehen, dass mit dem Start des Luftkreuzes dieser Konjunkturmotor seine volle Dynamik entfaltet, wodurch sich die Region rund um Schönefeld stetig und nachhaltig positiv entwickeln wird.

Auch die ökologische Modernisierung des Landes schreitet voran. Die ZAB hat sich zu einer umfassenden EnergieAgentur des Landes entwickelt. Anfang 2011 ist das „Clustermanagement Energietechnik Berlin-Brandenburg“ hinzugekommen. Die ZAB hat die länderübergreifende Federführung in der Koordinierung dieses wichtigen Clusters der Hauptstadtregion übernommen. Mit der Task Force Clean Technologies arbeitet die ZukunftsAgentur Brandenburg zudem daran, die Technologieführerschaft der ►

Unternehmen im Land auf dem Gebiet der sauberen Technologien auszubauen. Das stärkt die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Brandenburger Wirtschaft in diesem Wachstumsmarkt.

Im Standortmarketing setzen wir konsequent auf die Stärken der Brandenburger Regionen in der deutschen Hauptstadtregion. Wir unterstützen das Wirtschaftsministerium beim Aufbau eines georeferenzierten und multimedialen Online-Portals, um künftig mit intelligenter und nutzerfreundlicher Verknüpfung von harten und weichen Standortfaktoren für Ansiedlungen werben zu können. Dies bedeutet eine neue Dimension im Standortmarketing und in der Investorenwerbung.

Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ZukunftsAgentur Brandenburg für ihre ausgezeichnete Arbeit und das hohe persönliche Engagement. Wir danken der Brandenburger Landesregierung sowie unseren Partnern,



Dr. Steffen Kammerdt
Sprecher der Geschäftsführung

der Investitionsbank des Landes Brandenburg und Brandenburg Capital, den regionalen Wirtschaftsförderungen, Kammern und Verbänden im Land ebenso wie Berlin Partner, der Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin, Germany Trade and Invest und allen anderen Partnern der ZAB für die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Das ausgeprägte Teamwork – ein markantes und positives Merkmal des Standorts Brandenburg – wird auch 2011 ein stabiles Fundament für weiteren gemeinsamen Erfolg sein. Wir freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit im Jubiläumsjahr der ZAB und natürlich darüber hinaus. ■



Dr. Rolf Strittmatter
Geschäftsführer

Zusammenarbeit mit Partnern

Die ZukunftsAgentur Brandenburg hat 2010 die enge Zusammenarbeit mit den Partnern in der Hauptstadtregion gepflegt. Die gute Kooperation mit der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) und der Brandenburg Capital (BC) ist von gegenseitigem Vertrauen geprägt, ebenso der kurze Draht zum Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten. Dieses ist eine solide und nachhaltige Grundlage für gemeinsame Erfolge für das Land Brandenburg. Sie wird ergänzt um die enge Zusammenarbeit mit den regionalen Wirtschaftsfördergesellschaften und Ämtern, den Landkreisen, Städten und Kommunen, Kammern, Verbänden wie dem Verein Deutscher Ingenieure und dem Business Angels Club Berlin-Brandenburg sowie weiteren Institutionen des Landes Brandenburg, wie etwa der LASA. Gemeinsam lösen wir Aufgaben und Herausforderungen, schnell, unbürokratisch und auf kurzem Wege. Für diese Zusammenarbeit gilt allen Partnern unser Dank.

Dieser Dank geht auch an unsere Partner außerhalb der Landesgrenzen. Berlin Partner sei hier erwähnt. Sieben gemeinsame Akquisitionsteams von ZukunftsAgentur und Berlin Partner arbeiten gut zusammen. Diese länderübergreifende Kooperation bei der Investorenansprache ist bundesweit einzigartig, ebenso das gemeinsame Ansiedlungsbüro im Umfeld des internationalen Flughafens Berlin Brandenburg in Schönefeld. Eine neue Qualitätsstufe hat 2010 die Kooperation mit der TSB Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin erreicht. In länderübergreifenden Innovationsclustern gibt es eine enge Abstimmung, Zusammenarbeit und Unterstützung vor allem des Technologietransfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Gemeinsam mit Berlin Partner und der TSB verzahnt die ZAB die Vermarktung der deutschen Hauptstadtregion. Im internationalen Standortwettbewerb erweist sich zudem die Kooperation mit Germany Trade and Invest als eindeutiger Gewinn. ■

Team Industrie

Die Investitionsbereitschaft Brandenburger Unternehmen ist im Jahr 2010 gestiegen. Das Team Industrie hat 15 Direkt- und 24 Erweiterungsinvestitionen begleitet. Es unterstützte 30 Forschungs- und Entwicklungsprojekte und betreute sieben Branchennetzwerke.

Die Arbeit des Teams trug dazu bei, in verschiedenen Regionen Brandenburgs neue Industrieunternehmen anzusiedeln. Durch die 15 vom Team Industrie begleiteten Direktinvestitionen entstanden Arbeitsplätze für über 230 Mitarbeiter.

Größtes Vorhaben im Jahr 2010 war die Produktionsstätte der Algatec Solar AG in Großräschen bei Cottbus. Das Unternehmen investierte in den Aufbau einer Solarmodulproduktion mit 75 neuen Mitarbeitern. Damit werden jetzt in Brandenburg bereits an zwölf Standorten Photovoltaikmodule produziert, die einen Beitrag zum Einsatz regenerativer Energien leisten.

Die Schmidt Maschinenbau GmbH errichtete in Eberswalde eine Betriebsstätte zur Produktion von Nockenwellen für die Automobilindustrie. Der Zeitraum von der Standortentscheidung bis zur Inbetriebnahme umfasste nur ein Jahr. Diese schnelle Entwicklung wurde auch durch die enge Zusammenarbeit mit der Kommune Eberswalde und der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) ermöglicht.

Als internationaler Investor konnte die La Pasteria Italiana GmbH neu für Brandenburg gewonnen werden. Sie wird in Birkenwerder ab 2011 italienische Pasta in hochwertiger Qualität für den europäischen Markt herstellen. ►

»Nur vier Jahre nach Eröffnung des ersten Werkes schon eine Kapazitätsverdopplung: Das ging nur mit optimaler Unterstützung durch Politik und Wirtschaftsförderung.«

Burghard von Westerholt (links), Werksleiter und Geschäftsführer First Solar Manufacturing GmbH

Der führende Hersteller und Anbieter von innovativen, umweltfreundlichen Solarmodulen und Photovoltaik-Lösungen in Frankfurt (Oder) wird seit 2005 von Wilfried Lauterbach (rechts) betreut, Teamleiter Industrie der ZAB.



Die vom Team begleiteten Erweiterungsinvestitionen stärken die industrielle Basis in Brandenburg. Viele der investierenden Unternehmen haben sich vor Jahren mit Unterstützung des Teams Industrie in Brandenburg angesiedelt. Sie konnten sich am Markt behaupten und bauen nun mit neuen Investitionen ihre Marktposition weiter aus.

Der amerikanische Solarmodulhersteller First Solar Manufacturing GmbH verdoppelt die Produktionskapazitäten am Standort Frankfurt (Oder) und schafft weitere 500 Arbeitsplätze. Für Frankfurt (Oder) ist dieser Schritt ein bedeutender Meilenstein beim Ausbau der Kompetenzen im Solarbereich. Auch die Aleo Solar AG in Prenzlau erweitert ihre Produktionskapazitäten, um den steigenden Bedarf an Solarmodulen zu decken.

Mit dem Bau eines eigenständigen Industriekraftwerkes der Papierfabrik Hamburger Rieger GmbH in Spremberg stärkt das Unternehmen seine Unabhängigkeit und sichert die Zukunft des Standortes.

Weitere größere Investitionen Brandenburger Unternehmen sind der Ausbau der Fertigungskapazitäten für medizinische Zellstoffprodukte der Paul Hartmann AG in Brück, die Erweiterungen der Magna Intier Automotive Interiors GmbH in Massen, einem Zulieferer von Automobil-Innenausstattungen sowie die Investitionen der Classen Industries GmbH in neue Oberflächentechnologien für ihre Laminatproduktion am Standort Baruth.

Im Bereich der Innovationsförderung hat das Team Industrie 30 Brandenburger Unternehmen bei der Realisierung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten, der Einstellung von Innovationsassistenten und im Bereich Wissenstransfer begleitet.

Ein Beispiel für erfolgreiche Innovationsförderung ist die Forschungsaktivität der Prignitzer Chemie GmbH in Wittenberge im Zusammenhang mit einer Erweiterungsinvestition für den Aufbau einer Esterproduktion.

Bei der Entwicklung und Verfeinerung von Verfahren zur Herstellung von Fettsäureester wird das ►

10 Jahre Team Industrie

Das Team Industrie hat im Laufe der letzten zehn Jahre zahlreiche Ansiedlungen in den Bereichen Standortwahl, Finanzierung oder bei Forschungs- und Entwicklungsleistungen begleitet und unterstützt, die heute die Industrielandschaft in Brandenburg prägen.

Mit dem Aufbau der deutschlandweit größten Fertigungskapazitäten für Solarmodule durch in- und ausländische Investoren ist die Photovoltaik zu einem für Brandenburg strukturwirksamen Industriezweig mit Unternehmen wie der First Solar Manufacturing GmbH, der Conergy AG, der Aleo Solar AG oder der Bosch Solar CISTech GmbH aufgestiegen.

Der Ausbau der Wertschöpfungskette vom Solarglas bis zum Solarkraftwerk und die Etablierung von Forschungskapazitäten lässt auch zukünftig eine stabile Entwicklung der Branche erwarten.

Die Automobilzulieferindustrie hat sich in Brandenburg weiter stabilisiert. Im Umfeld regional ansässiger

OEM, wie der Mercedes-Benz Ludwigsfelde GmbH, haben sich in den letzten Jahren eine Reihe von Unternehmen der Zulieferindustrie wie die Magna Intier Automotive GmbH, die Conti Tech AG, Firmen der Flammgruppe in Nauen und Hennigsdorf oder die Schmidt Maschinenbau GmbH angesiedelt. Das Branchennetzwerk automotive BerlinBrandenburg (aBB) ist ein wichtiges Bindeglied der Branchenunternehmen.

Mit der Schaffung von Kapazitäten für die Verarbeitung von Biomasse zu regenerativen Kraftstoffen wie Bioethanol und Biodiesel bei der Verbio AG am Standort Schwedt/Oder – in integrierter Nachbarschaft zur PCK Raffinerie GmbH – ist ein wichtiger Baustein für die Nutzung nachwachsender Rohstoffe in Brandenburg entstanden.

In der Lausitz begleitete das Team Industrie den Strukturwandel hin zu neuen modernen Industrien. Am Standort Spremberg etablierte sich durch den Aufbau der Papiermaschine und der Wellpappeverarbeitung der österreichischen Hamburger Holding ►

Unternehmen unter anderem von der Universität Potsdam unterstützt.

Auch im Segment der Unternehmensstabilisierung war das Team Industrie erfolgreich tätig. Die enge Zusammenarbeit zwischen der Landesregierung, der Stadtverwaltung, den Gewerkschaften, der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) und der ZukunftsAgentur Brandenburg trug dazu bei, die Odenwald-Früchte GmbH für die Nachnutzung des Milchwerks der FrieslandCampina Germany GmbH in Elsterwerda zu gewinnen. Die Odenwald-Früchte GmbH übernimmt einen großen Teil der 330 Mitarbeiter.

Das Team Industrie betreut sieben branchenbezogene GRW-Netzwerke aus den Branchen Automotive (aBB), Metall (ME-Netzwerk und profil.metall), Optik (oabb und PhotonikBB) sowie den Branchen Kunststoffe (KuVBB) und Ernährung (BEN).

In diesen landesweiten Netzwerken sind kleine und mittlere Unternehmen und Großunternehmen der jeweiligen Branchen sowie Universitäten, Fachhochschulen, Forschungseinrichtungen und wirtschaftsnahe Institutionen vertreten. ■

GmbH ein neuer Industriezweig. In Vetschau werden von der italienischen Porcelaingres GmbH modernste Feinsteinzeugplatten hergestellt.

In Lauchhammer produziert Vestas Blades Deutschland GmbH die neueste Generation von Windkraftrotoren und in Finsterwalde stellt die SIAG Schaaaf Industrie AG Türme für Windkraftanlagen her.

Der Ausbau des integrierten Holzkompetenzzentrums am Standort Baruth mit den Unternehmen Klenk Holz AG, KFB/Pfleiderer AG sowie der Classen Gruppe, das den gesamten Wertschöpfungsprozess der Märkischen Kiefer vom Sägewerk bis zum im Baumarkt erhältlichen Schnittholz und Laminatfußboden abbildet, ist ein erfolgreiches Beispiel für die Vernetzung von Unternehmen zu stabilen zukunftssträchtigen Industriestrukturen.

Dem Team Industrie gelang es auch durch neue Investitionen, Arbeitsplätze im Land zu erhalten. Ein Beispiel ist die Übernahme des Samsung Werks durch die GMB Glasmanufaktur Brandenburg GmbH in Tschernitz. Statt Bildröhren wird hier nach umfangreichen Investitionen Solarglas produziert und die Glas-Kompetenz der Mitarbeiter am Standort genutzt. ■

Team Verkehr, Mobilität und Logistik

Das Team Verkehr, Mobilität und Logistik hat im Jahr 2010 elf Direktinvestitionen, 22 Erweiterungsinvestitionen und 36 Innovationsprojekte betreut. Dadurch werden über 950 Arbeitsplätze geschaffen. Gemeinsam mit Berlin wurde die Airport Region Berlin Brandenburg gezielt im In- und Ausland vermarktet.

Die Entwicklung in der Wachstumsbranche **Logistik** verlief im vergangenen Jahr sehr positiv. Mehrere Direkt- und Erweiterungsinvestitionen konnte der Teambereich Logistik zum Abschluss bringen.

Drei Projekte sind dabei besonders hervorzuheben: Die Eröffnung des Siemens Logistik Centers in Ludwigsfelde, in dem auf 25.000 m² Fläche Ersatzteile für Gasturbinen distribuiert werden. Der Bau eines 3.000 m² großen Terminals im Güterverkehrszentrum Berlin Süd in Großbeeren, mit dem die DB Schenker Logistics das Angebot für Kunden aus Industrie und Handel erweitert. Außerdem das neue, 15.500 m² große Logistikzentrum der Lekkerland GmbH in Großbeeren, von dem aus das Unternehmen 5.800 Kunden in Berlin und Brandenburg sowie in Teilen Mecklenburg-Vorpommerns und Sachsen-Anhalts beliefert.

Die Logistikinitiative Berlin-Brandenburg hat sich mit ihrem Ziel der Profilierung des Logistikstandortes als erfolgreicher Partner erwiesen. Ein Schwerpunkt der Arbeit war das Leitprojekt „Stärkung des Berlin-Brandenburger Seehafenhinterlandverkehrs durch innovative IKT- und Betriebskonzepte“. Die dafür von drei Unternehmen und zwei wissenschaftlichen Einrichtungen geplanten Forschungs- und Entwicklungsprojekte wurden 2010 bewilligt und mit der Durchführung begonnen.

Die **Luftfahrttechnik** war auch im Jahr 2010 ein sehr dynamischer Industriezweig. Berlin-Brandenburg hat sich mit seinen Kompetenzen bei Triebwerksentwicklung und -bau, Maintenance, Repair & Overhaul (MRO), Entwicklung und Produktion von Kleinflugzeugen sowie Testing als dritter großer Luftfahrtstandort in Deutschland etabliert.

In der Region Berlin-Brandenburg arbeiten heute mehr als 5.000 Mitarbeiter in über 100 Unternehmen der Luftfahrtindustrie.

Hervorzuheben sind die Entscheidungen von Air Berlin, Germania und Lufthansa Technik, am künftigen Airport Berlin Brandenburg (BBI) neue Werften für die Flugzeugwartung zu errichten. Hier entstehen über 460 Arbeitsplätze im unmittelbaren Flughafenumfeld. Positiv ist auch die Entwicklung der MTU Maintenance Berlin-Brandenburg GmbH in Ludwigsfelde. Eine Erweiterungsinvestition führte zu 150 neuen Arbeitsplätzen.

Ein Höhepunkt für den Teambereich Luftfahrttechnik war die offizielle Eröffnung des Mechanical Test Operations Centre – MTOC von Rolls-Royce Deutschland in Dahlewitz. Das für den gesamten Konzern agierende Versuchszentrum zur Prüfung des mechanischen Verhaltens von Turbinenkomponenten ging Anfang 2010 in Betrieb.

Ein Arbeitsschwerpunkt des Teambereichs **Schieneverkehrstechnik** war 2010 die Unterstützung des Bahntechnikherstellers Bombardier Transportation in Hennigsdorf. Außerdem intensivierte das Team die Betreuung der Stadler Rail AG.

In Brandenburg-Kirchmöser konzentrierte sich die Arbeit auf die Kompetenzbündelung im Bereich Fahrweg und die Anbahnung von Kooperationen für technisch-ökologische Innovationen. Begleitet wurden an diesem Standort eine Reihe von Projekten im Bereich des Schienenfahrzeugbaus und der Fahrweginstandhaltung, auch mit internationaler Ausrichtung. ►



»STEMME ist weltweit bekannt durch hochwertige Sport- und Forschungsflugzeuge. Gestützt auf Innovationsförderung haben wir mit Arbeitsflugzeugen für Sicherheitsaufgaben ein zweites Geschäftsfeld eröffnet. Für das Wachstum der hiesigen Luftfahrtindustrie und Unternehmen wie das unsere sind die Aktivitäten der ZAB essenziell.«

Dr. Reiner Stemme (rechts), Vorstand der Stemme AG

Am Flugplatz Strausberg entwickelt und produziert STEMME seit 1990 Flugzeuge und Ausrüstungen. Peter Effenberger (links), Teamleiter Verkehr, Mobilität und Logistik der ZAB, unterstützt die Stemme AG.

Die Branchenleitmesse InnoTrans 2010 in Berlin wurde für Geschäftsanbahnungen und Standortmarketing genutzt. Bei der rechtlichen Sicherung und wirtschaftlichen Verwertung ihrer innovativen Ideen hilft das Förderprogramm SIGNO Hochschulen, Unternehmen und freien Erfindern. Im Zuge dieser vom Bund unterstützten Patentaktion bestätigte das Team als regionaler SIGNO-Partner 25 kleinen und mittleren Unternehmen ihre Förderreife.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist die Erstellung von Technologiegutachten für Finanzinvestoren (Pro-MoTe). Allein von der BC Brandenburg Capital GmbH wurden 2010 technologische Gutachten im Umfang von 15 Tagewerken beauftragt, insbesondere in den Bereichen Life Sciences und Medien/Informations- und Kommunikationstechnologien.

Airport Region Team

Das Jahr 2010 war von ersten Unternehmensansiedlungen sowie von Erweiterungsinvestitionen im Umfeld des Airport Berlin Brandenburg (BBI) geprägt. Große Bedeutung für das Team hatte die gezielte Standortwerbung für die Airport Region Berlin Brandenburg. Im Fokus der Akquisitions- und Marketingmaßnahmen standen die positive Imagebildung einer wachsenden Wirtschaftsregion um den neuen

Flughafen BBI deutschland- und weltweit sowie die Gewinnung von Investoren und Multiplikatoren für ein Engagement in der Airport Region.

Die branchenübergreifende Veranstaltungsreihe „Airport Region Talk“ ist eine wichtige Plattform für eine noch intensivere Verknüpfung der regional ansässigen Wirtschaft. 2010 fanden in Kooperation ►

10 Jahre Team Verkehr, Mobilität und Logistik

Nationale und internationale Rankings weisen Brandenburg heute als eine der führenden deutschen Logistikregionen aus. In der Hauptstadtregion beschäftigen die Unternehmen der Branche direkt oder indirekt über 177.000 Menschen.

Die drei brandenburgischen Güterverkehrszentren (GVZ) im Umland von Berlin bilden Ansiedlungsmagneten für Logistikunternehmen. Über 100 Logistikunternehmen, Dienstleister und Unternehmen anderer Branchen haben sich dort angesiedelt und mehr als 7.000 Arbeitsplätze geschaffen.

Das am stärksten nachgefragte GVZ Berlin Süd bei Großbeeren ist unter den Top 10 der Güterverkehrszentren in ganz Europa. Das Team betreute hier in den vergangenen zehn Jahren etwa die Investitionsvorhaben der Lekkerland GmbH, der Trinks GmbH und der GEFCO Deutschland GmbH. Im GVZ Berlin West, das im Ranking zu den zehn Besten in

Deutschland zählt, unterstützte das Team vor allem die Unternehmen Netto Marken Discount und Kraftverkehr Nagel GmbH & Co. KG bei ihren Investitionsprojekten.

Ebenso begleiteten die Mitarbeiter des Teams die Investitionsprojekte der Unternehmen Dachser GmbH in Schönefeld und VW Original Teile Logistik GmbH in Ludwigsfelde.

Auch die Luftfahrtindustrie hat sich in den vergangenen zehn Jahren zu einer Erfolgsstory der Region entwickelt. Hervorzuheben sind die Investitionsvorhaben der Rolls-Royce Deutschland für die Montage des Triebwerks V2500 und die Errichtung des MTOC Mechanical Test and Operation Centre in Dahlewitz.

Kontinuierlich beriet das Team auch die MTU Maintenance Berlin-Brandenburg GmbH bei mehreren Erweiterungsinvestitionen sowie bei der Planung und Umsetzung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten im Rahmen der MTU Innovationsoffensive „Lift Off“. ►

mit den entsprechenden Branchennetzwerken fünf Veranstaltungen zu den Themen Clean Technologies, Medien/IT/Kreativwirtschaft, Aerospace, Immobilienwirtschaft und Logistik statt.

Zusammen mit den Berliner Flughäfen wurde ein Projektentwicklertreffen initiiert, das einen engen Austausch mit wichtigen Akteuren der Airport Region ermöglicht.

Zu den wichtigen Maßnahmen im In- und Ausland zählten diverse Messeauftritte. Die Airport Region präsentierte Projekte von fünf Projektentwicklern auf der ILA (Berlin Airshow). Auf den internationalen Immobilienmessen EXPO Real (München) und MIPIM (Cannes) war die Airport Region ebenso präsent wie auf der InnoTrans (Berlin).

Aktive Akquisition bei ausgewählten Unternehmen im Ausland betrieb das Team gemeinsam mit Germany Trade and Invest auf Reisen nach Nordamerika und Kanada (Atlanta, Toronto) sowie zum Deutsch-Japanischen Produktforum in Tokio.

Weitere Ziele waren Italien, Österreich und China sowie im osteuropäischen Raum Polen und die Tschechische Republik. ■

Die erfolgreiche Unternehmensgründung der AneCom AeroTest GmbH wurde vom Team ebenso begleitet wie die BBAT AG. Das von insgesamt 18 kleinen und mittelständischen Firmen aus Berlin, Brandenburg, Sachsen und Thüringen gegründete Unternehmen hat sich zum zertifizierten Hersteller von „fliegenden“ Serienteilen für die Luftfahrt qualifiziert.

Die Bahnindustrie der Hauptstadtregion zählt mit ihren über 20.000 Beschäftigten (ohne Betreiber) zu den führenden Bahntechnik-Regionen Europas. Deutschlandweit ist Berlin-Brandenburg in diesem Wirtschaftszweig damit die Nummer eins. Mit den Bereichen Fahrweg, Rolling Stock und Dienstleistungen konnten sich alle wesentlichen Leistungssegmente der Branche in der Region etablieren.

Zudem haben wichtige Verkehrsbetreiber wie die Deutsche Bahn AG, die S-Bahn Berlin und die Berliner Verkehrsbetriebe BVG ihren Sitz in der Hauptstadtregion.

Die Hauptstandorte der Schienenverkehrstechnik im Land Brandenburg sind Hennigsdorf/Velten und Brandenburg-Kirchmöser, wo das Team gezielt Investitions- und Innovationsvorhaben betreut.

Wichtigstes Technologieprojekt war das Vorhaben „CLEAN Diesel“, mit dem der Systemhersteller Bombardier Transportation in Hennigsdorf eine neue emissionsarme Antriebstechnik für Diesel-Triebfahrzeuge der 500-kW-Klasse entwickelt hat, die schon 2008 die ab 2012 gültige neue EU-Schadstoffrichtlinie erfüllte. ■

Team Gesundheitswirtschaft/ Life Sciences

Die Life Sciences-Branche in Brandenburg zeichnet sich durch internationale Relevanz, überregionale Vernetzung und hohes Innovationspotenzial aus. Das Team Gesundheitswirtschaft/Life Sciences begleitete 2010 neun Ansiedlungen, sechs Erweiterungen und drei Existenzgründungen und ist Partner des länderübergreifenden Clustermanagements zur Unterstützung der Gesundheitswirtschaft Berlin-Brandenburg.

In unabhängigen Rankings belegt Brandenburg gemeinsam mit Berlin den Spitzenplatz unter den deutschen BioTech-Regionen und einen führenden Platz in Europa. In der Hauptstadtregion sind aktuell 200 Biotech-, 370 Medizintechnik- sowie 23 Pharmaunternehmen angesiedelt.

Insgesamt hat das Team Gesundheitswirtschaft/Life Sciences im Jahr 2010 neun Ansiedlungen, sechs

Erweiterungen und drei Existenzgründungen betreut. Die Aevotis GmbH ließ sich als erfolgreiche Ausgründung aus der Bayer CropScience Deutschland GmbH in Potsdam nieder. Außerdem hat die Simgen GmbH (ehemals Oncos GmbH) ihren Standort in Schönefeld erweitert.

Ebenfalls in Schönefeld unterstützte das Team die Erweiterung der Haemato Pharm AG. ►

10 Jahre Team Gesundheitswirtschaft/ Life Sciences

Die gesamte Branche hat sich in der Hauptstadtregion seit Mitte der neunziger Jahre sehr positiv entwickelt. Die wichtigsten Life Sciences-Industrien in Brandenburg sind die Branchen Biotechnologie und Pharma sowie Medizintechnik. Die Arbeitsplatzzahlen haben sich sprunghaft nach oben entwickelt. In der Medizintechnik waren es 1996 ca. 4.000 Arbeitsplätze; heute sind es etwa 10.000. In der Biotechnologie stieg die Zahl der Mitarbeiter von 1.300 auf 3.800. Und in der Pharmabranche bewegt sie sich mit 10.000 Arbeitsplätzen weiterhin auf hohem Niveau. Flankiert von einer nachhaltigen Wissenschaftspolitik sowie einer intensiven Innovationspolitik, in der die Schaffung neuer Biotechnologieparks, Unternehmensnetzwerke und Förderangebote im Zentrum steht, hat sich ein leistungsfähiger Innovationscluster mit rund 24.000 Arbeitsplätzen entwickelt. Hinzu können in der Hauptstadtregion weitere 10.000 Arbeitsplätze in Forschungseinrichtungen, bei Zulieferern und Dienstleistern gerechnet werden.

Der Life Sciences-Standort Berlin-Brandenburg besitzt überregionale, internationale Ausstrahlung und nimmt in Deutschland eine Spitzenstellung ein. Überdurchschnittliche Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung zeichnen den Standort aus.

Eine Vielzahl von Verbundprojekten und thematischen Netzwerken dokumentiert das produktive Zusammenspiel von Wirtschaft und Wissenschaft. Ein erfolgreiches Beispiel ist das vom Land Brandenburg geförderte FONTANE-Verbundprojekt mit dem Ziel der Verbesserung der ambulanten Betreuungsqualität bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen im ländlichen Raum unter Nutzung modernster Medizin- und Informationstechnologien, u. a. mit Beteiligung des Hasso-Plattner-Instituts und der Charité Universitätsmedizin Berlin.

An den Schnittstellen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft unterstützen die beiden auf Biotechnologie und Medizintechnik fokussierten Initiativen BioTOP Berlin-Brandenburg und TSBmedici sowie die ZukunftsAgentur Brandenburg seit Jahren die Vernetzung und den Technologietransfer. ■



»Es ist schön, wenn man mit offenen Armen empfangen wird und optimale Unterstützung bei Ansiedlung und Standortwahl erhält. Unsere Magnetsonde zur Bestimmung des Wasserbedarfs von Pflanzen ist das Ergebnis dreijähriger Forschung und Entwicklung von Prof. Dr. Ulrich Zimmermann. Produziert wird sie jetzt in Brandenburg.«

Simon Rüger (rechts), Geschäftsführer der ZIM Plant Technology GmbH

Seit 2010 vertreibt die ZIM Plant Technology GmbH aus Hennigsdorf Hochtechnologie für die Landwirtschaft. Dr. Ute Hartmann (links), Teamleiterin Gesundheitswirtschaft/Life Sciences, ist die Ansprechpartnerin für das Unternehmen bei der ZAB.

Gemeinsam mit Berlin Partner mehrere Ansiedlungen umgesetzt. Ein Beispiel ist die FIAGON GmbH in Teltow, die chirurgische Navigationssysteme entwickelt.

Eine technologisch bedeutende innovative Ansiedlung ist die Immunservice GmbH, die neue Therapien zur Behandlung von Krebserkrankungen entwickelt. Weitere betreute Unternehmen sind die Pentracor GmbH, die innovative Methoden zur Früherkennung von Herzinfarkten erforscht, sowie die ZIM Plant Technology GmbH, die Sonden zur Echtzeit-Bestimmung des Wasserbedarfes von Pflanzen entwickelt.

Erfolgreich sind auch die thematischen Netzwerke und Verbundprojekte zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen wie dem Fraunhofer Institut für Biomedizinische Technik IBMT oder der Universität Potsdam und Unternehmen wie der BRAHMS AG, Meytec GmbH oder Limetec GmbH.

Mit dem Aufbau des Zentrums für Molekulare Diagnostik und Bioanalytik (ZMDB) mit Sitz in Potsdam

werden die Plattformen Grundlagenforschung, Technologieentwicklung, klinische Forschung und industrielle Anwendung für die Entwicklung und Produktion innovativer Diagnostika in Berlin-Brandenburg gebündelt.

Die Life Sciences-Branche ist ein wichtiges Cluster, aufbauend auf der Gemeinsamen Innovationsstrategie der Länder Berlin und Brandenburg. Für die Realisierung des Masterplans Gesundheitswirtschaft schlossen die TSB Innovationsagentur Berlin, Berlin Partner und die ZukunftsAgentur Brandenburg eine Vereinbarung über das „Clustermanagement zur Unterstützung des Clusters Gesundheitswirtschaft Berlin-Brandenburg“.

Im Jahr 2010 unterstützte das Team Gesundheitswirtschaft/Life Sciences insgesamt 49 Technologie- und Innovationsvorhaben von ansässigen Unternehmen im Rahmen des Förderprogramms Forschung und Entwicklung (FuE). In den Projekten entstanden 76 neue Arbeitsplätze. ■

Team Medien / Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)

Das Team Medien/IKT konnte durch die Ansiedlung neuer Unternehmen und die Begleitung von Erweiterungs- und Innovationsprojekten mit 375 neuen Arbeitsplätzen zur Profilierung und Stärkung des Medien- und IKT-Standorts Brandenburg beitragen.

Wissen, Kreativität, Qualität und Bildungsmöglichkeiten sind die Rohstoffe der Medien-, Informations- und Kommunikationstechnologiebranche, die in Brandenburg auf ein erfolgreiches Jahr 2010 zurückblickt. Die Zulieferstruktur und die Infrastruktur für hochwertige Produktionen stimmten ebenso wie die Ausbildungssituation und die große Zahl junger Talente.

Zu dieser Entwicklung konnte das Team Medien/IKT beitragen. Besonders wichtig war der Medienstandort Potsdam-Babelsberg, der sich auch im Jahr 2010

weiterentwickelt hat. Neben der klassischen Film- und TV-Szene standen innovative Firmen der digitalen Medien im Fokus. Erfolgreiche Beispiele für vom Team Medien/IKT in Babelsberg begleitete Projekte sind die Ansiedlungen der auf die Entwicklung von Spielen für Browser, mobile Plattformen, Konsolen und PC spezialisierten Quadriga Games GmbH und des Spezialkameraentwicklers Mad about Technology GmbH.

Als strategische Ansiedlung ist die TANDEM Verlagsgesellschaft GmbH in Potsdam hervorzuheben. ►

Sie ist Marktführer im Aktionsgeschäft mit CD-ROM-Artikeln und nimmt eine führende Position in der Vermarktung von Büchern im deutschsprachigen Raum ein.

In der Begleitung von unternehmerischen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Land Brandenburg wurde mit 45 vom Land geförderten und im Branchenteam betreuten Projekten an die Arbeit der vergangenen Jahre angeknüpft.

Beispielhaft zu nennen ist die Allresist GmbH mit Sitz in Strausberg, die Resists für die Optische- und Elektronenstrahl-Lithographie zur Herstellung von elektronischen Bauteilen entwickelt und produziert. Das Unternehmen führt gemeinsam mit dem Potsdamer Fraunhofer Institut für Angewandte Polymerforschung ein Projekt zur Entwicklung „vernetzbarer Epoxy-styrene für OLED-, OFET- bzw. Mikrostrukturierungs-Anwendungen“ durch.

Das Team Medien/IKT erzielte darüber hinaus gemeinsam mit Berlin Partner Ansiedlungserfolge

am Standort Berlin. Beispiele sind das neue Contact Center der Sykes Enterprises Berlin GmbH oder die auf TV-Anwendungen spezialisierte Firma zero1.tv GmbH.

Die Neuetablierung und Weiterentwicklung von landespolitisch unterstützten und im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) bzw. über das Impuls-Programm geförderten Netzwerken war im Jahr 2010 ein weiterer Schwerpunkt der Teamtätigkeit. Ziel war insbesondere eine Verbesserung der Zusammenarbeit regional ansässiger Unternehmen sowie von Wirtschaft und Wissenschaft im jeweiligen Branchensegment.

Wichtigste vom Branchenteam begleitete und über das GRW-Programm geförderte Netzwerkneugründung ist das Mediennetzwerk media.connect brandenburg mit dem Branchenfokus Medien- und Kreativwirtschaft, das insbesondere die Unternehmen in Brandenburg stärker mit der berlinnahen Szene verbinden soll. ■

10 Jahre Team Medien/ Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)

In den vergangenen zehn Jahren initiierte das Team Medien/IKT zahlreiche Unternehmensansiedlungen, begleitete innovative Leitprojekte und war an nachhaltig erfolgreichen Kooperationen beteiligt. Zu den großen Ansiedlungen zählen schnell expandierte Unternehmen wie eBay im Europarc Dreilinden, die SNT AG, heute mit über 2.000 Mitarbeitern größter Arbeitgeber in Potsdam, und der neue Firmenstandort von Oracle Direct am Tiefen See in Potsdam. Ebenso wichtig war der mit großen Produktionen verbundene massive Ausbau der beiden großen Leuchttürme des Medienstandorts, der Studio Babelsberg AG und der UFA Film & TV Produktion GmbH.

Insgesamt wurden vom Team seit der ZAB-Gründung 260 Forschungs- und Entwicklungsprojekte betreut. Darunter fallen Projekte in den Bereichen Softwareentwicklung, Übertragungs-, Sicherheits- und Medientechnologie, Telematik, Internet Services und IT-basierte Unterstützungssysteme für Barrierefreiheit.

Stellvertretend für viele technologisch herausfordernde und wirtschaftlich vielversprechende Projekte steht die Betreuung der Potsdamer Firmengründung beyo GmbH, die bereits mehrfach in der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ ausgezeichnet wurde. Das Unternehmen ist heute ein bedeutender Anbieter kamerabasierter Informationstechnologien, dessen Entwicklungspalette von Vorlesesystemen für Blinde bis hin zu mobilen Sprachübersetzern auf Basis von Handykameras reicht. Im Rahmen des Ausbaus von Brandenburg als Standort für die Geoinformationswirtschaft unterstützte das Team Medien/IKT wichtige Projekte wie die Ansiedlung der Erderkundungssatellitenbetreiber Rapid Eye AG und Infoterra GmbH sowie die intensive Begleitung des Unternehmens- und Wissenschaftsnetzwerks GEOKomm networks.

Die Vernetzung mit Berlin im Zukunftsfeld Medien/IKT konnte durch die im Team Medien/IKT verankerte Koordinatorenrolle in den vergangenen drei Jahren mit einer Reihe geeigneter Maßnahmen erheblich verbessert werden, so dass auf diese Weise eine länderübergreifend wirkende Clusterstruktur erfolgreich vorbereitet wird. ■

Bereich ZAB Energie

Der Bereich ZAB Energie nimmt die Aufgaben der EnergieSpar-Agentur der ZukunftsAgentur Brandenburg wahr. Die Mitwirkung an der Umsetzung der Energiestrategie 2020 und die Entwicklung eines Monitoringsystems zur Ermittlung energierelevanter Daten waren im Jahr 2010 Schwerpunkte der Arbeit. Hinzu kamen die Koordination des Zukunftsfeldes Energietechnik in Berlin-Brandenburg sowie die Bewerbung des RENplus-Programms.

Erstmalig ist in Brandenburg eine aktuelle Datengrundlage zur Weiterentwicklung der Energiestrategie 2020 verfügbar. Mit Unterstützung der PROGNOSE AG erarbeitete der Bereich ZAB Energie die Systematik für ein zeitnahes Monitoring mit 56 CO₂- und energierelevanten Indikatoren und erstellte zum Jahresende den ersten eigenständigen Bericht.

Gleichzeitig wurden im Jahr 2010 allein 30 Maßnahmen des Maßnahmenplans der Landesregierung bearbeitet und dokumentiert.

Im Rahmen der Energiestrategie 2020 sind die fünf Regionalen Planungsstellen des Landes mit der Erarbeitung der Regionalen Energiekonzepte beauftragt. Zusammen mit der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung (GL) Berlin-Brandenburg erläuterte der Bereich Energie die damit verbundenen Aufgaben.

Zur fachlichen Unterstützung erstellte der Bereich die umfangreiche Materialsammlung „Kommunale und regionale Energiekonzepte“. Die Mitwirkung bei der Fortschreibung der Netzstudie unter Leitung der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) ►

10 Jahre Bereich ZAB Energie

Das Land Brandenburg ist auf dem Weg zur führenden, innovativen Energieregion in Deutschland. Nachdem Brandenburg im Jahr 2008 als erstes Bundesland mit dem „Leitstern“ als Nummer eins im Bereich Erneuerbarer Energien ausgezeichnet wurde, erreichte es auch 2010, mit weiter ausgebautem Vorsprung, wieder den 1. Platz im Ländervergleich.

Die ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg ist mit ihrem Bereich ZAB Energie aktiv in die Entwicklung des Energiestandortes eingebunden: Seit 2001 ist sie Trägerin der EnergieSpar-Agentur des Landes Brandenburg zur Erfüllung des gesetzlichen Auftrages gemäß § 9 Landesimmissionsschutzgesetz (LImSchG). Für die Umsetzung berät der Bereich Energie Unternehmen und Kommunen, begleitet Projekte und erstellt Gutachten und Studien.

Schließlich unterstützte der Bereich Energie gemeinsam mit den Branchenteams der ZukunftsAgentur Brandenburg, insbesondere dem Team Industrie,

Investitionsvorhaben im Energiebereich. Zusätzlich übernahm der Bereich Energie die Beratung zum REN- bzw. RENplus-Programm des Landes und zu Innovationsprojekten.

Seit 2007 arbeiten die Länder Berlin und Brandenburg in der Innovationspolitik eng zusammen. Im Rahmen der gemeinsamen Innovationsstrategie wurden für die Hauptstadtregion fünf länderübergreifende Zukunftsfelder identifiziert. Eines davon ist die Energietechnik, in der die Hauptstadtregion über international wettbewerbsfähige Kompetenz und besondere Entwicklungschancen verfügt.

Im Rahmen der gemeinsamen Innovationsstrategie koordiniert der Bereich Energie den länderübergreifenden Innovationsprozess im Zukunftsfeld Energietechnik. Wichtigster Partner hierbei ist auf Berliner Seite die TSB Technologiestiftung Berlin. ■

Cottbus bildete einen weiteren Schwerpunkt der Tätigkeit des Bereichs Energie.

Seit 2008 ist die ZukunftsAgentur Brandenburg auch KfW-Regionalcenter im Rahmen des Programms „Sonderfonds Energieeffizienz in KMU“, das gezielt die Steigerung der Energieeffizienz von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) fördert. Der Bereich bearbeitete im Jahr 2010 insgesamt 27 Anträge und leitete sie an die KfW-Bank, die Förderbank des Bundes, weiter.

Zum REN- und RENplus-Programm (Rationelle Energieanwendung) des Landes Brandenburg wurden 2010 157 Beratungen durchgeführt und im Auftrag der Investitionsbank des Landes Brandenburg 35 fachliche Gutachten zu Förderanträgen erstellt. Ziel der Programme ist die Stärkung Erneuerbarer Energien, die Sicherung einer klimaschonenden Braunkohleverstromung sowie die Schaffung zukunftssicherer Energieversorgungsstrukturen und zukunftsfähiger Energietechnologien.

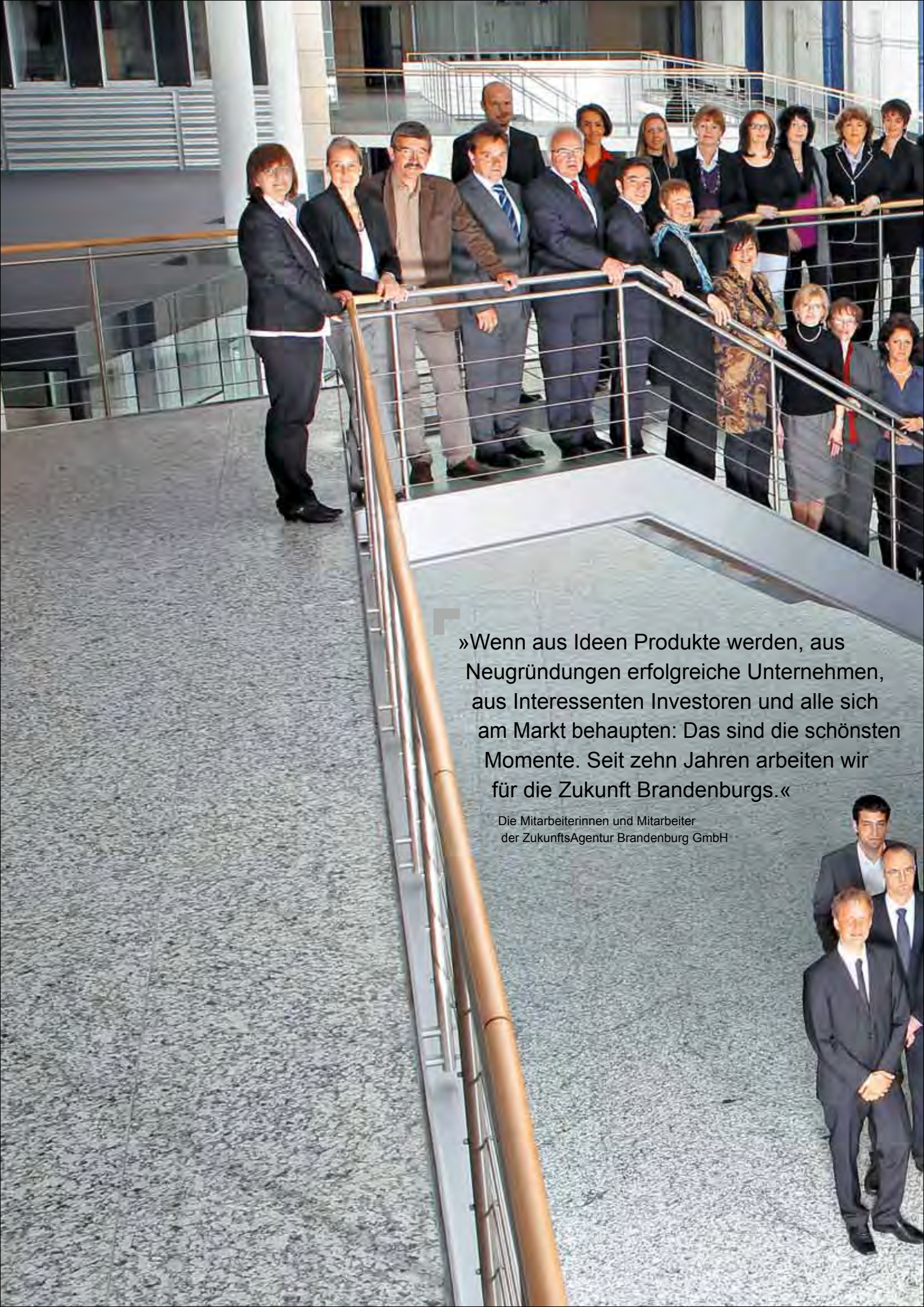
Der Bereich ZAB Energie beinhaltet zudem das Berlin-Brandenburger Clustermanagement Energietechnik. Dieser länderübergreifende Verbund soll Wirtschaft und Wissenschaft dieser Zukunftsbranche in der Hauptstadtregion vernetzen. Auf Basis einer zwischen dem Bereich ZAB Energie und der TSB Technologiestiftung Berlin abgestimmten Aufgabenteilung wurde ein „Strategiekonzept für die Entwicklung der Clusterstrategie Energietechnik in Berlin und Brandenburg“ erstellt und auf dem Innovationsgipfel 2010 präsentiert.

Zusammen mit der TSB Technologiestiftung Berlin und dem Enterprise Europe Network bereitete der Bereich ZAB Energie 2010 den „Dialog der Europäischen Regionen“ und das „Dialogforum Energie“ in Brüssel vor. In Vorbereitung der „Energieallianz Brandenburg“ zur Umsetzung der Energiestrategie 2020 wurden mit Kammern und Verbänden sieben Kooperationsverträge geschlossen. Die Stadtwerke Cottbus wurden neuer Kooperationspartner der EnergieSpar-Agentur.

Das Leitprojekt „e-solcar“ der Länder Berlin und Brandenburg wurde vom Bereich ZAB Energie auf Basis eines Kooperationsvertrages mit der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus, der Vattenfall Europe AG und German E-Cars weitergeführt. Langfristig vom Team betreut wird auch das EU-Projekt „EINSTEIN II“. Im Mittelpunkt steht hier die Weiterentwicklung einer Software zur Auditierung wärmeenergieintensiver Unternehmen und Einrichtungen.

Die ZukunftsAgentur Brandenburg ist Mitglied im Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands (eaD) und arbeitet mit der Berliner Energieagentur im Kompetenzzentrum Große Solarthermische Anlagen – Region Ost zusammen.

Die Energiespar-Rechner der ZukunftsAgentur Brandenburg im Internet unter www.zab-energie.de entwickeln sich zu einem Erfolgsmodell. Innerhalb eines Jahres wurden mehr als 1.500 Zugriffe registriert. Mit Hilfe eines Förderrechners Photovoltaik und 13 weiteren Energieeffizienzrechnern auf der Website kann jeder Verbraucher kostenlos und unkompliziert prüfen, ob sich die Investition in energetische Sanierung lohnt. ■



»Wenn aus Ideen Produkte werden, aus Neugründungen erfolgreiche Unternehmen, aus Interessenten Investoren und alle sich am Markt behaupten: Das sind die schönsten Momente. Seit zehn Jahren arbeiten wir für die Zukunft Brandenburgs.«

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH





RegionalCenter Mitte / West-Brandenburg

Nachhaltiges Wachstum in den Schwerpunktbranchen zu generieren, ist das Hauptanliegen des RegionalCenters. Vor allem mittelständische Unternehmen werden bei Erweiterungsinvestitionen sowie Forschungs- und Entwicklungsprojekten unterstützt.

Das RegionalCenter Mitte/West-Brandenburg betreut und unterstützt in den Landkreisen Dahme-Spreewald, Teltow-Fläming, Potsdam-Mittelmark sowie den kreisfreien Städten Potsdam und Brandenburg an der Havel mittelständische Unternehmen, vor allem aus der Zulieferindustrie.

Ein wichtiges Projekt im Jahr 2010 war die Triebwerksinitiative, für die sich das RegionalCenter gemeinsam mit der Berlin-Brandenburg Aerospace Allianz e. V. (BBAA) und der Wirtschaftsfördergesellschaft Dahme-Spreewald einsetzt. Diese Initiative ist ein wichtiger Baustein für ein zukünftiges regionales mittelständisches Zuliefernetzwerk mit den Großunter-

nehmen Rolls-Royce Deutschland und MTU Maintenance Berlin-Brandenburg als zentrale Akteure.

Weitere Akzente der Arbeit des RegionalCenters waren die Beratung von Entscheidungsträgern in Unternehmen, die Begleitung förderfähiger Investitionsvorhaben, die Vernetzung von Investitions- und Innovationsförderung, die Beratung der Wirtschaftsförderer in den Landkreisen, die Verleihung des Wirtschaftspreises Teltow-Fläming und, gemeinsam mit der Investitionsbank des Landes Brandenburg, die regelmäßigen Beratungstage in den Landkreisen. ■



10 Jahre RegionalCenter Mitte / West-Brandenburg

Wichtigste Aufgabe des RegionalCenters Mitte/West-Brandenburg in den letzten zehn Jahren war die Unterstützung nachhaltigen Wachstums in den Schwerpunktbranchen Luftfahrt, Automotive/Maschinenbau, Logistik, den High-Tech-Industrien Solar, Medien/IKT sowie Gesundheit/Life Sciences der Region. Im Fokus der Arbeit stand die Entwicklung von wettbewerbsfähigen mittelständischen Industrie- und Dienstleistungsstrukturen rund um die Branchen- und Technologieführer in den Regionalen Wachstumskernen (RWK). Beispiele sind die Regionalen Wachstumskerne Ludwigsfelde, Luckenwalde, Potsdam und Schönefelder Kreuz sowie das Güterverkehrszentrum in Großbeeren.

Beispielhaft für die Aktivitäten des RegionalCenters steht auch die fortlaufende Arbeit in der Triebwerksinitiative mit der Berlin-Brandenburg Aerospace Allianz e. V. (BBAA). Die aus der Betreuung resultierende Gründung der BBAT AG als privatwirtschaftlicher

Zusammenschluss von 20 kleinen und mittleren Unternehmen ist in Deutschland einmalig.

Entscheidend für den Erfolg des RegionalCenters ist die enge und kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderakteuren der Kreise, Städte und Gemeinden. Wegweisend für die intensive Zusammenarbeit mit den Partnern in den Landkreisen erwies sich über die Jahre die Mittelstands AG Teltow-Fläming.

Das RegionalCenter organisierte eine große Zahl von Veranstaltungen wie Regional- und Wirtschaftskonferenzen und führte viele Einzelgespräche mit Entscheidern. Dabei ging es vor allem um die nachhaltige Förderung mittelständischer Industriestrukturen, die Entwicklung des Flughafenumfeldes sowie Maßnahmen zur Fachkräftesicherung, die von allen Landkreisen mit diversen Initiativen unterstützt wurden. Regional von großer Bedeutung ist die jährliche Wirtschaftswoche Teltow-Fläming, die mit der Verleihung eines Innovationspreises als Vorbild für Nachfolger auf ganz Brandenburg ausstrahlte. ■

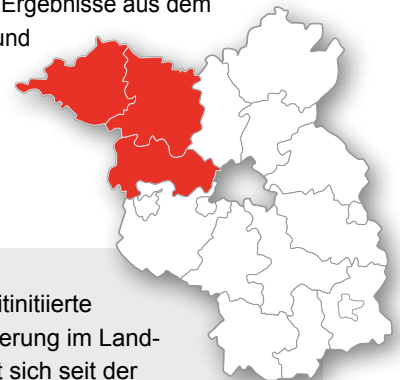
RegionalCenter Northwest-Brandenburg

Das RegionalCenter ist eine wichtige Anlaufstelle bei allen Fragen zur Wirtschaftsförderung in der Region. Zentrale Bedeutung hat die Arbeit mit innovativen kleinen und mittleren Unternehmen sowie die Sensibilisierung für Förderprogramme.

Schwerpunkt der Arbeit des RegionalCenters Northwest-Brandenburg war die Betreuung und Begleitung von Innovationsvorhaben kleiner und mittlerer Unternehmen mit Technologieorientierung. Hervorzuheben im Jahr 2010 ist die intensive Inanspruchnahme der in der Großen Richtlinie zur Forschungs- und Entwicklungsförderung (FuE) festgeschriebenen Hilfen.

Gemeinsam mit regionalen Partnern sensibilisierte das RegionalCenter zahlreiche Unternehmen für Förderprogramme, Qualifizierungen und Maßnahmen zur Sicherung von Fachkräften. Die Veranstaltungsreihe zu den Regionalen Wachstumskernen im Land Brandenburg begleitete das RegionalCenter in Neuruppin und der

Prignitz. Wichtig und erfolgreich war die Zusammenarbeit mit regionalen Wirtschaftsfördereinrichtungen. Hervorzuheben sind der Arbeitskreis Wirtschaftsförderung im Landkreis Ostprignitz-Ruppin und der Treffpunkt Wirtschaft im Landkreis Prignitz. Zu dem vom RegionalCenter betreuten EU-Projekt „I3SME“ zur Verbesserung der Innovationsfähigkeit insbesondere von kleinen und mittleren technologieorientierten Unternehmen wurden neben Beratungen mehrere Veranstaltungen durchgeführt, um die Ergebnisse aus dem Projekt bekannt zu machen und den Erfahrungsaustausch zwischen den beteiligten Unternehmen zu vertiefen. ■



10 Jahre RegionalCenter Northwest-Brandenburg

In den vergangenen zehn Jahren festigte das RegionalCenter Northwest-Brandenburg Schritt für Schritt seine Position als Anlaufstelle zu allen Fragen der Wirtschaftsförderung in den Landkreisen Prignitz, Ostprignitz-Ruppin und Havelland.

Arbeitsschwerpunkt des RegionalCenters war über den gesamten Zeitraum hinweg die Betreuung und Begleitung von vorwiegend kleinen und mittleren innovativen Unternehmen sowie deren Unterstützung in der Weiterentwicklung durch Anwendung von Hilfen, die auf die speziellen Bedingungen in den Unternehmen zugeschnitten waren.

Die Mitarbeiter des RegionalCenters betreuten über die gesamte Zeit etwa 200 dieser Innovationsvorhaben, bei deren Umsetzung sich die Technologieprogramme des Landes Brandenburg als wichtige und hilfreiche Instrumente erwiesen.

Der vom RegionalCenter mitinitiierte Arbeitskreis Wirtschaftsförderung im Landkreis Ostprignitz-Ruppin hat sich seit der Gründung im Jahr 2007 zu einem stabilen Netzwerk entwickelt, in dem Wirtschaftsförderer des Regionalen Wachstumskerns Neuruppin, der Städte Kyritz, Rheinsberg, Wittstock und Wusterhausen, der Gemeinden Fehrbellin und Heiligengrabe sowie der Ämter Lindow (Mark), Neustadt/Dosse und Temnitz unter Federführung des Technologie- und Gründerzentrums Ostprignitz-Ruppin als Wirtschaftsförderer des Landkreises gemeinsam an Strategien arbeiten und Maßnahmen zur Förderung der regionalen Wirtschaft entwickeln. ■

RegionalCenter Nordost-Brandenburg

Das RegionalCenter fördert, begleitet und unterstützt vor allem kleine und mittlere Unternehmen. Mit Programmen wie der Landesinnovationsförderung besitzt es wirksame Mittel, um einen Beitrag zur Zukunftssicherung der Unternehmen zu leisten.

Das RegionalCenter Nordost-Brandenburg betreut die Landkreise Barnim, Oberhavel und Uckermark. Es konzentrierte sich 2010 besonders auf die Betreuung und Begleitung kleiner und mittlerer Unternehmen. Dabei erwiesen sich die Programme der Landesinnovationsförderung weiterhin als wichtige Instrumente zur Zukunftssicherung. Neben der Forschungs- und Entwicklungsförderung (FuE) wurde das Innovationsassistentenprogramm verstärkt in Anspruch genommen. Die Nachfrage nach wissenschaftlichem Nachwuchs in den Unternehmen steigt.

In den vom RegionalCenter bearbeiteten EU-Projekten „BSR-InnoReg“ und „I3SME“ organisierte das

Team 2010 Veranstaltungen, die die Ergebnisse aus den Projekten einem großen Kreis von Unternehmen bekannt machten und deren Erfahrungsaustausch vertieften. Zu den Projekten fanden zahlreiche Beratungen in Unternehmen und mit Vertretern von Wirtschaftsfördereinrichtungen statt.

Die Betreuung der bestehenden und 2010 neu gebildeten Netzwerke, die das Impuls-Programm nutzen, wurde ebenso fortgesetzt wie die intensive Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderern der Kreise und der Regionalen Wachstumskerne. ■



10 Jahre RegionalCenter Nordost-Brandenburg

Die Mitarbeiter des RegionalCenters Nordost-Brandenburg betreuten in den zehn Jahren des Bestehens mehr als 450 Innovationsprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen. Durch Anwendung des vielfältigen Instrumentariums der ZukunftsAgentur Brandenburg unterstützte das RegionalCenter viele innovative Unternehmen in ihrer Entwicklung.

Ein Beispiel für die Ergebnisse der nachhaltigen Arbeit ist die Acri.Tec GmbH, ein auf die Herstellung von Intraokularlinsen spezialisiertes Unternehmen. Die Firma nahm 2003 mit ca. 20 Mitarbeitern in Hennigsdorf die Arbeit auf und hat sich mit den vom RegionalCenter aufgelegten Hilfen zu einem international erfolgreichen Produzenten mit 145 Mitarbeitern entwickelt.

Oder die HiPer Ceramics GmbH aus Oberkrämer. Der Hersteller von Hochleistungskeramik, Medizinprodukten und Entwickler biotechnologischer Verfah-

ren begann 1995 mit zwei Mitarbeitern und hat mit der Erschließung neuer Märkte den Personalbestand auf heute 85 Angestellte gesteigert.

Das vom RegionalCenter mitinitiierte Netzwerk für Existenzgründer Barnim-Uckermark hat sich in zehn Jahren als Ansprechpartner für Gründungsinteressierte fest in der Region etabliert. Auf 19 regionalen Existenzgründertagen informierten sich mehr als 3.500 Interessierte zu Fragen rund um Unternehmensgründungen und Firmenübernahmen.

Die Fachkräftesicherung für die Unternehmen der Region zählte schon früh zu den Aktivitäten des RegionalCenters. Das Team gehört gemeinsam mit dem Regionalbüro für Fachkräftesicherung der LASA Brandenburg GmbH, der Agentur für Arbeit Eberswalde und den regionalen Wirtschaftsförderern aus Landkreisen und Regionalen Wachstumskernen zu den Gründern der regionalen Netzwerke für Fachkräftesicherung in den Jahren 2007/2008. ■

RegionalCenter Ost-Brandenburg

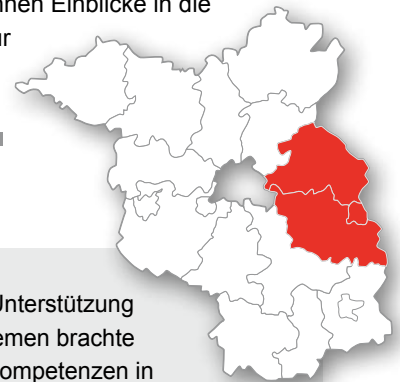
Das RegionalCenter legt seine Schwerpunkte auf die Arbeit mit kleinen und mittleren Unternehmen, das Anschieben von Forschungs- und Entwicklungsprojekten, die Beratung bei grenzüberschreitenden Projekten sowie die Vermarktung des Zukunftsraums östlich von Berlin.

Das RegionalCenter Ost-Brandenburg ist in den Landkreisen Märkisch-Oderland und Oder-Spree sowie der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder) tätig und betreute 2010 neben Technologieprojekten für kleine und mittlere Unternehmen eine steigende Zahl von industriellen Forschungs- und Entwicklungsprojekten (FuE). In einer Reihe von Veranstaltungen sensibilisierte das Team Unternehmer aus der Region für Themen wie „Absolventen aus der Region für Unternehmen in der Region“.

Auf den Veranstaltungen der Regionalen Wachstumskerne in Fürstenwalde und Frankfurt (Oder) präsentierte sich das RegionalCenter mit seinem Leistungsangebot. Es begleitete außerdem die Akti-

vitäten der Initiative „Zukunftsraum östliches Berliner Umland“ (ZöBU).

Das RegionalCenter Ost-Brandenburg ist seit 2010 offizieller Partner und regionale Anlaufstelle des Business Angels Club Berlin-Brandenburg. Im gemeinsam mit der Europa-Universität Viadrina durchgeführten mehrtägigen Blockseminar „Management des internationalen Technologietransfers“ gewannen über 70 Studenten und Studentinnen Einblicke in die regionale Wirtschaftsstruktur und ihre Perspektiven für eine Beschäftigung in Unternehmen der Region. ■



10 Jahre RegionalCenter Ost-Brandenburg

Besonderer Schwerpunkt der Tätigkeit des RegionalCenters ist die Zusammenarbeit mit kleinen und mittleren, insbesondere technologieorientierten Unternehmen. Besonders intensiv war die Arbeit mit der Halbleiter-/Solarindustrie, die in den letzten zehn Jahren in Ostbrandenburg einen beachtlichen Aufschwung erlebt hat.

Beispiele für den regionalen Erfolg in der Branche sind Unternehmen wie die Conergy SolarModule GmbH & Co. KG, die First Solar Manufacturing GmbH, die Odersun AG in Frankfurt (Oder), die 5N PV Gesellschaft für photovoltaische Produkte mbH und die PVflex Solar GmbH in Fürstenwalde.

Durch die unmittelbare Nähe zum polnischen Markt hat sich das RegionalCenter zu einer ersten Anlaufstelle für Anfragen zu grenzüberschreitenden Geschäften entwickelt. Aufgrund der langjährigen Erfahrungen spezialisierter Mitarbeiter fanden Unternehmen diffe-

renzierte Hilfestellung. Zur Unterstützung bei regionalspezifischen Themen brachte das RegionalCenter seine Kompetenzen in verschiedene EU-Projekte ein.

Das RegionalCenter Ost-Brandenburg ist an verschiedenen branchenübergreifenden Initiativen in der Region beteiligt. Dazu zählen die Qualitätsinitiative Berlin-Brandenburg und die Gesellschaft zur Förderung von Wissenschaft und Wirtschaft (GFWW) e. V.

Im Rahmen der Initiative ExistenzGründerPartner Oderland unterstützt das RegionalCenter junge Existenzgründer auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit. Und als Mitglied in der Qualitätsinitiative Berlin-Brandenburg vermittelte das RegionalCenter kleinen und mittleren Unternehmen die Bedeutung eines umfassenden Qualitätsmanagements. ■

RegionalCenter Süd-Brandenburg

Das RegionalCenter ist eine gefragte Anlaufstelle und ein wichtiger Impulsgeber für die Region. Jährlich bearbeitet es mehrere hundert Anfragen vor allem kleiner und mittlerer Unternehmen und hilft bei der Vernetzung wissenschaftlicher und industrieller Potenziale.

Unternehmen in den Landkreisen Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße sowie der kreisfreien Stadt Cottbus werden durch das RegionalCenter Süd-Brandenburg betreut.

Im Jahr 2010 wurden ca. 200 vor allem kleine und mittlere Unternehmen beraten. Bei den Gesprächen standen thematisch die Entwicklung neuer Produkte, die Einführung neuer technologischer Verfahren, die Erschließung von Märkten sowie die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen im Mittelpunkt.

Das RegionalCenter arbeitete für Veranstaltungen und die Intensivierung des Technologietransfers weiter eng mit den Lehr- und Forschungseinrichtungen des Landes zusammen. ■

10 Jahre RegionalCenter Süd-Brandenburg

Für die Vernetzung von Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung ist das RegionalCenter ein wichtiger Impulsgeber. Zu den günstigen Standortfaktoren für innovative Firmengründer zählen die in der Region ansässigen Wissenschaftseinrichtungen wie die Brandenburgische Technische Universität Cottbus (BTU), die Hochschule Lausitz und weitere außer-universitäre Forschungseinrichtungen, mit denen das RegionalCenter in engem Austausch steht.

Ein Beispiel für erfolgreiche Verknüpfung von Technologietransfer, Forschung, Entwicklung und begleiteter Unternehmensansiedlung ist die Gicon Großmann Ingenieur Consult GmbH mit ihrem zweistufigen Biogasverfahren. Das aus Dresden stammende Unternehmen siedelte sich mit einer Betriebsstätte in Cottbus an. Die ursprünglich von Forschern der BTU Cottbus entwickelten und patentierten Verfahrensgrundlagen übernahm das Unternehmen in Lizenz und brachte es in einem aus Landesmitteln

geförderten Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Marktreife. Inzwischen konnte das Unternehmen auch international Interesse an seiner Technologie wecken.

Deswegen investierte die Gicon GmbH in Cottbus in ein Produktions- und Servicezentrum Biogas: die Grundlage für weitere Forschungsvorhaben in Zusammenarbeit mit den regional ansässigen Wissenschaftseinrichtungen.

Im Energiebereich wurden, unterstützt durch die Energiepolitik der EU, des Bundes und des Landes Brandenburg, gemeinsam mit den Unternehmen neue Innovationsansätze gefunden: die Entwicklung der Wasserstofftechnik sowie von Hybridkraftwerken auf Basis Erneuerbarer Energien, die Elektromobilität, die CO₂-Abscheidung mittels Algen, die Mikrogasturbinentechnik und technologische und energetische Verbesserungen des Glasschmelzprozesses.

Das RegionalCenter Süd-Brandenburg ist regionale Anlaufstelle des Business Angels Club Berlin-Brandenburg. ■



»Als aus einer Idee ein Produkt wurde, haben uns Wissenschaft und Wirtschaftsförderung gleichermaßen dabei unterstützt, den schwierigen Markteinstieg erfolgreich zu meistern. Das Gründungsklima für Unternehmen aus dem Bereich komplexer Softwaresysteme ist am Standort Potsdam einfach ideal.«

Marc Hildebrandt (links), Geschäftsführer der Software Diagnostics Technology GmbH

Das Potsdamer Unternehmen, ein Spin-off des Hasso-Plattner-Instituts für Softwaresystemtechnik, entwickelt Werkzeuge, die komplexe Softwareentwicklung transparent und steuerbar machen. Software Diagnostics wird seit 2009 von Stephan Worch (rechts) begleitet, Teamleiter Medien/IKT der ZAB.



Team Außenwirtschaft, Europa-Service

2010 war für das Team Außenwirtschaft, Europa-Service ein Jahr der Unternehmerreisen und der europäischen Forschungsförderung. Sechs Unternehmerreisen mit 70 beteiligten Firmen führten nach Israel, Palästina, Vietnam, Rumänien, Weißrussland, in die Tschechische Republik und die Slowakei.

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten war Vietnam. Die Industrie- und Handelskammer Potsdam und die ZukunftsAgentur Brandenburg legten das Projekt „Marktchancen Vietnam“ auf. Sie informierten über Chancen und Risiken in dem ostasiatischen Land und führten auf Kontaktbörsen in Brandenburg und in Vietnam Unternehmen beider Regionen zusammen. Das Angebot zur stärkeren Unterstützung nahmen mehr als 120 Unternehmen an.

Von den diversen Veranstaltungen im Inland, die das Team allein oder mit Partnern organisierte, sind der gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg getragene China-Stammtisch

im Januar 2010 sowie die in Kooperation mit der Deutsch-Chinesischen Wirtschaftsvereinigung (DCW) organisierte Veranstaltung „Mittelständische Unternehmen in China – Erfahrungen aus der Hauptstadtregion“ hervorzuheben. In China besuchte das Team zusammen mit mehreren Unternehmen aus Berlin-Brandenburg eine Investorenmesse in Xiamen und eine Solarmesse in Chengdu.

Das Nachbarland Polen war ein weiterer Schwerpunkt der außenwirtschaftlichen Aktivitäten. Beteiligungen an der CHEMIKA in Stettin und an der Industriemesse ITM sowie der Umweltmesse POLEKO in Posen schufen Kontakte zwischen ►

10 Jahre Team Außenwirtschaft, Europa-Service

Seit 2001 stand das Team in nahezu 9.000 Fällen Unternehmen zur Seite. Darunter waren mehr als 1.400 umfassende Beratungen. Oft in Begleitung des Ministerpräsidenten oder des Wirtschaftsministers hat das Team auf 70 Unternehmerreisen in 22 Länder mehr als 800 Unternehmen auf ihrem Weg in ausländische Märkte begleitet. Das Team hat eine Vielzahl an Kooperationsgesprächen mit potenziellen ausländischen Geschäftspartnern geführt. Spitzenreiter unter den Zielländern waren China, Polen und Russland sowie Singapur, die Vereinigten Arabischen Emirate und Israel. Hinzu kommen 22 Messebeteiligungen im Ausland allein durch das Team Außenwirtschaft, Europa-Service sowie ca. 40 vom Team Marketing/Kommunikation betreute Landesgemeinschaftsstände auf internationalen Leitmessexen im In- und Ausland. Auf 63 Kooperationsbörsen im Inland konnten Unternehmen gezielt Kontakte zu ausländischen Unternehmen vermittelt werden. Das Team organisierte – auch mit Partnern – 178

Veranstaltungen. Der Schwerpunkt der Außenwirtschaftsaktivitäten seit 2001 lag auf Europa, speziell den Mittel- und Osteuropäischen Ländern und auf Asien, insbesondere China, Singapur und Vietnam. Zunehmend unterstützt das Team die technologiebezogenen Kooperationen auf EU-Ebene – zum Beispiel in Innovationsprojekten des 7. Forschungsrahmenprogramms der EU. Um noch mehr Unternehmen und Institute aus Brandenburg an solchen Projekten teilhaben zu lassen, hat das Team eine eigene Arbeitseinheit zur Vermittlung von brandenburgischen Konsortialpartnern in innovativen europäischen Projekten gegründet. Allein von 2007 bis Mitte 2009 holten 78 Projektpartner aus Brandenburg 23 Mio. € für Forschungsprojekte aus Brüssel ins Land – zusätzlich zu den über die Strukturfonds in die Landesförderprogramme geflossenen. Die Aktivitäten der ZAB zur Außenwirtschaftsförderung des Landes haben mit dazu beigetragen, dass sich die Exporte Brandenburgs von 4,2 Mrd. € im Jahr 2000 auf etwa 12 Mrd. € im Jahr 2010 fast verdreifacht haben. Der Absatz auf den globalen Märkten sichert heute schon jeden vierten Arbeitsplatz in der Industrie Brandenburgs. ■

Firmen und Institutionen beiderseits von Oder und Neiße.

Wie in den Vorjahren bereiteten Besuche von Wirtschaftsdelegationen aus dem Ausland den Boden für internationale Kontakte und internationalen Erfahrungsaustausch auch innerhalb von Brandenburg – es reisten Delegationen aus Russland, Spanien, China, Polen, Südkorea, Venezuela, Brasilien, Vietnam, Malaysia und Uganda an.

Um der wachsenden Bedeutung europabezogener Dienstleistungen der ZukunftsAgentur Brandenburg Rechnung zu tragen, wurde das Team im Oktober in „Team Außenwirtschaft, Europa-Service“ umbenannt. Im gleichen Zuge wurde das Team um zwei Mitarbeiter des Projekts „ProTraC“ verstärkt, das die Steigerung der Beteiligungsquote brandenburgischer Unternehmen an technologie- und innovationsbezogenen EU-Projekten zum Ziel hat.

Das ebenfalls in der ZukunftsAgentur Brandenburg verankerte Projekt Enterprise Europe Network ver-

mittelte europabezogenes Wissen auf 25 Veranstaltungen mit über 1.000 Teilnehmern aus der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg. Besonders beliebt waren Intensiv-Workshops und Beratungen zum 7. Forschungsrahmenprogramm der EU. Als neue Form von Veranstaltung konnte das Studienmodul „Management des internationalen Technologietransfers“ an der Europa-Universität Viadrina von der Enterprise Europe Network mit an den Start gebracht werden.

Der von Wirtschaftsminister Ralf Christoffers angestoßene „Dialog der Europäischen Regionen“ sowie das „Dialogforum“ von Berlin und Brandenburg führten zu einer engeren Kooperation europäischer Regionen zum Thema Energie. Ein Beispiel ist die italienische Region Veneto, die 2011 ein Hauptpartner der Länder Brandenburg und Berlin beim europaweiten „Better Practice Exchange Energy“ in Potsdam sein wird.

Die außenwirtschaftliche Beratung von Einzelfirmen wurde intensiv nachgefragt. Mehr als 1.000 Unternehmen nutzten 2010 die Leistungen des Teams. ■

Team Innovation, Existenzgründungen und Patente

Das Team begleitete 47 Existenzgründungen, betreute 17 GRW-Netzwerke, übergab schon im ersten Jahr des neuen Programms 100 Brandenburger „Innovationsgutscheine“ und erweiterte kontinuierlich die Aktivitäten im Kontext Zukunftsprojekte.

Im Jahr 2010 wurden 47 Gründungsvorhaben erfolgreich zur Aufnahme ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit gebracht. Schwerpunkte lagen auf den Branchen Medien/Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), Biotechnologie und Energiewirtschaft.

Als anhaltend wichtigstes Instrument für die beratende Begleitung in der Vorgründungsphase diente das Programm „Innovationen brauchen Mut“, das nach einer mehrjährigen Modellphase im März 2010 in die Regelförderung im Rahmen der Existenzgründungsrichtlinie des Ministeriums für Arbeit, Soziales

und Familie übernommen wurde. Projektpartner im Bereich der Kreativwirtschaft ist seitdem das Institut für Berufsplanung und Unternehmensplanung Medien e.V. als rechtlich eigenständige Forschungseinrichtung der Hochschule für Film und Fernsehen (HFF). In das Programm wurden 2011 insgesamt 25 innovative und technologieorientierte Gründungsvorhaben aufgenommen, von denen 14 federführend durch die ZukunftsAgentur Brandenburg begleitet werden.

Durch die Verknüpfung des Programms „Innovationen brauchen Mut“ mit dem Bundesprogramm ►

„Gründercoaching Deutschland“ etablierte sich ein geschlossenes Angebot für die Vorgründungs-, Gründungs- und Nachgründungsphase. 2010 wurden 103 Förderanträge für „Gründercoaching Deutschland“ bearbeitet.

Im Rahmen des EFRE-Programms „Gründung innovativ“ wurden gemeinsam mit der Investitionsbank des Landes Brandenburg 46 Förderanträge geprüft. Für 18 Gründungen mit überdurchschnittlichem Wachstumspotenzial wurden Zuschüsse als Startfinanzierung in Höhe von 25.000 € bis 100.000 € bewilligt. Damit verbunden ist die mittelfristige Schaffung von mindestens 85 Arbeitsplätzen. Für drei der Gründungen gab es zusätzlich eine positive Beteiligungsentscheidung durch den Brandenburger Frühphasenfonds.

Ein wesentliches Tätigkeitsfeld des Teams war auch im Jahr 2010 das übergeordnete Netzwerkmanagement. Zur Unterstützung der branchenspezifischen Innovationspotenziale fördert das Land Brandenburg die Bildung von GRW-Netzwerken in den Branchenkompetenzfeldern. Die Anzahl der betreuten GRW-

Netzwerke blieb mit 17 konstant, acht wurden bei der Antragstellung für die zweite Förderphase unterstützt und zwei neue GRW-Netzwerk-Anträge begleitet. Mit den Managements der GRW-Netzwerke wurden Workshops zu den Themen Energieeffizienz, Konfliktmanagement in Unternehmensnetzwerken, innovative Veranstaltungsformen und neues Vergaberecht durchgeführt.

Im Bereich Technologietransfer hatte das im Jahr 2010 neugestartete Programm „Brandenburger Innovationsgutschein“ besondere Bedeutung. Knapp neun Monate nach dem Start konnte bereits der 100. Zuwendungsbescheid übergeben werden. Mit dem neuen Programm fördert das Land Brandenburg Aktivitäten von kleinen und mittleren Unternehmen einschließlich Handwerksbetrieben im Bereich Forschung und Technologie, um deren Innovationskraft für die Herausforderungen der Zukunft zu stärken.

Das Projekt ProTraC zielt ab auf die Profilierung der Transferstrukturen und der Clusterstrategie im Land Brandenburg sowie deren Internationalisierung. ►

10 Jahre Team Innovation, Existenzgründungen und Patente

Nach der Fusion der drei Landesgesellschaften zur ZukunftsAgentur Brandenburg startete das Team 2001 zunächst als Team für „Branchenübergreifende Dienstleistungen“. Ab 2002 – mit den ersten Landesprojekten zum Technologietransfer und zu Existenzgründungen – wurde das Team weiter profiliert.

Neben den Kernaufgaben „Existenzgründung“ und „Technologietransfer“ wurden bis 2010 folgende Aufgaben in das Team-Portfolio integriert: Koordination der Innovationsförderung, übergeordnete Koordination der GRW-Netzwerke, Regionalkoordination sowie Durchführung von Europäischen Projekten zum Thema „Innovation“.

Im Bereich des Technologietransfers haben sich die gemeinsam mit dem pro brandenburg e.V. durchgeführten „Zukunftsdialoge“ – eng verbunden mit den seit 2005 ernannten „Wissenschaftsbotschaftern“ – etabliert. Seit 2010 finden die Zukunftsdialoge in der

Vertretung des Landes Brandenburg beim Bund in Berlin statt.

Von Anfang an stand für das Team Innovation, Existenzgründungen und Patente – neben der kontinuierlichen Gründerbetreuung – die aktive Mitwirkung bei der Schaffung effektiver Strukturen für die Gründungsförderung im Vordergrund.

So beteiligte sich die ZukunftsAgentur Brandenburg 2002 gemeinsam mit der Universität Potsdam und den Fachhochschulen Potsdam und Brandenburg an einem Wettbewerb des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie zur Verbesserung des Gründungsklimas und zur Verbreitung von Unternehmergeist an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Deutschland. Das Projekt erhielt den Namen BEGiN „Brandenburger ExistenzGründer im Netzwerk“ und bildete die Grundlage für den Aufbau des Brandenburgischen Instituts für Existenzgründung und Mittelstandsförderung (BIEM). ►

Die Koordinierungsstelle Technologietransfer Holz, Papier und Schiene ist ein Baustein dieses Projektes.

Auch im Bereich der EU-Projekte im Kontext Innovationen entwickelte das Team viele Aktivitäten. Auf Grundlage verschiedener Projekte wurde gemeinsam mit RegionalCentern und regionalen Wirtschaftsförderern an der Entwicklung von Zukunftsprojekten gearbeitet. Im Bereich des „branchenübergreifenden Technologietransfers“ führte das Team zwei Workshops durch, die den Transferstellen des Landes die Plattform boten, sich über die Querschnittsthemen „CleanTech“ und „Neue Materialien“ auszutauschen. Im Ergebnis entstand eine detaillierte Matrix, die inhaltliche Anknüpfungspunkte und branchenübergreifende Projektmöglichkeiten zwischen den Netzwerkmitgliedern aufzeigt.

Im Rahmen des europaweiten Benchmarking zur Identifizierung der Innovationspotenziale von mehr als 800 kleinen und mittleren Unternehmen haben zwei Brandenburger Unternehmen Plätze in den Top 10 belegt. Die Ergebnisse sind Ausgangspunkt für

eine Veranstaltungsreihe, in der über neue Wege und Good Practice zur Erhöhung der Innovationskraft von kleinen Unternehmen diskutiert wurde.

Im Jahr 2010 intensivierte das Team im Bereich Regionalkoordination die Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsfördereinrichtungen der Landkreise und kreisfreien Städte. Neben der Organisation der Jahreskonferenz und der Herbsttagung der Wirtschaftsförderer koordinierte es die Herausgabe des „Jahresberichtes zur Wirtschaftsförderung im Land Brandenburg“.

Die Patentverwertungsagentur Brainshell unterstützt Hochschulen, Unternehmen und Investoren bei der Generierung, Nutzung und zielgerichteten Vermarktung von Schutzrechten und hat sich in ihrem achten Jahr gut behauptet. Neben der Betreuung der Hochschulwissenschaftler des Landes wurden acht Lizenz- und Kaufverträge abgeschlossen. ■

Neben der ZukunftsAgentur Brandenburg sind heute alle Brandenburger Hochschulen an diesem Verbund beteiligt. Das BIEM gilt deutschlandweit als Best Practice für die Unterstützung von Gründungen aus der Wissenschaft.

Seit dem Jahr 2005 besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Business Angels Club Berlin-Brandenburg e.V., seit Ende 2009 auf der Basis eines Kooperationsvertrages. Öffentliche Fördermöglichkeiten für innovative Start-ups ergänzen sich ideal mit den Erfahrungen, internationalen Netzwerken und finanziellen Engagements erfolgreicher Unternehmer und Top-Manager in der frühen Phase einer Unternehmensentwicklung.

Die Länder Berlin und Brandenburg entwickeln seit 2007 eine gemeinsame Innovationsstrategie. Ziel ist es, die gemeinsamen innovativen Branchenbereiche als „Zukunftsfelder“ zu nachhaltig wachsenden, international wettbewerbsfähigen Wissenschafts- und Wirtschaftsklustern weiterzuentwickeln.

Die ZukunftsAgentur Brandenburg und die TSB Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin sind mit der Umsetzung der gemeinsamen Innovationsstrategie beauftragt. ■

Team Marketing / Kommunikation

Das Team Marketing / Kommunikation unterstützt das Standortmarketing Brandenburgs und verantwortet die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit der ZAB.

Für die Darstellung des Wirtschaftsstandortes Brandenburg nutzen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sämtliche Instrumentarien wie Messeauftritte, Pressearbeit, Publikationen, Online-Plattformen, Veranstaltungen sowie Kampagnen.

Eine besondere Bedeutung kommt dabei der länderübergreifenden Vermarktung der deutschen Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg zu, die das Team gemeinsam mit seinen Berliner Partnern betreut.

Die Kampagne „Welcome to Germany's Capital Region“ wurde 2010 mit einer Leuchttafel auf dem General Aviation Terminal des Flughafens Berlin Brandenburg International (BBI) fortgesetzt.

Zur direkten Unterstützung Brandenburger Unternehmen zählen insbesondere die Messeaktivitäten im Auftrag des Landes – mit besonderem Fokus auf internationale Leitmessen. So organisierte das Team im Berichtsjahr Firmengemeinschaftsstände der Hauptstadtregion auf der CeBIT in Hannover, der ILA und der Clean Tech World in Berlin und koordinierte darüber hinaus den Auftritt des Landes Brandenburg auf der EXPO Real in München. 2010 nutzten mehr als 60 Aussteller diesen Service der ZukunftsAgentur Brandenburg und nahmen an den vier Gemeinschaftsständen teil.

In Kooperation mit der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) initiierte das Team Marketing /

10 Jahre Team Marketing / Kommunikation

Die Geburtsstunde der Gesellschaft war zugleich der Beginn eines landesweit und abgestimmten Standortmarketings. Der Aufbau eines entsprechenden Instrumentariums wurde unter Einschluss von Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zielstrebig vorangetrieben. Ein erstes Highlight war die überregionale Standortmarketing-Kampagne „Marke Brandenburg“, mit der es ab 2004 mit tatkräftiger Unterstützung der Unternehmerschaft gelang, das Image Brandenburgs als Chancenregion aufzubauen. Die Brandenburg-Kampagne ist übergegangen in die gemeinsame Standortvermarktung für die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg unter der Businessmarke „The German Capital Region“. Seitdem erscheinen Broschüren zur Investorenwerbung ebenso wie Firmengemeinschaftsstände auf Messen unter der gemeinsamen Businessmarke.

Es gibt nur wenige Messeplätze auf dem Globus, auf denen die ZukunftsAgentur Brandenburg und ihre Partner, vor allem die Industrie- und Handelskammern, noch keinen Firmengemeinschaftsstand orga-

nisiert haben. Allein 70 Firmengemeinschaftsstände und mehr als 200 Beteiligungen an internationalen Leitmessen im In- und Ausland stehen in der Bilanz des ZAB-Teams. Dabei reicht die Palette von der Asian Aerospace in Singapur bis zur Z in Leipzig.

Frühzeitig hat die ZukunftsAgentur Brandenburg im Standortmarketing den digitalen Verbreitungsweg ihrer Produkte eingeschlagen. Der Auftritt www.zab-brandenburg.de bietet ein kundenorientiertes Angebot, das die breite Aufstellung der Gesellschaft abbildet und zugleich einen umfassenden Überblick über die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Brandenburg gibt. Dies trägt mit dazu bei, dass das Land im internationalen Standortwettbewerb zunehmend auf den vorderen Plätzen zu finden ist. In diesem Zusammenhang sind auch Pressereisen zu nennen, die sich an regionale Journalisten ebenso richten wie an die Bundespressekonferenz und den Verein der Ausländischen Presse. Diese Fahrten haben eine breite Berichterstattung über zahlreiche Erfolgsgeschichten „made in Brandenburg“ nach sich gezogen. Und das weit über die Region hinaus. ■

Kommunikation eine Beilage „Mobilität“, die von der „Märkischen Allgemeinen Zeitung“ redaktionell betreut und produziert wurde, aktuell zur ILA erschien und zugleich in einer Teilaufgabe der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ überregionale Verbreitung fand. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit den regionalen Tageszeitungen im Land Brandenburg fortgesetzt.

Besonders öffentlichkeitswirksam war die gemeinsam mit Partnern aus der Wirtschaft geschaltete Anzeige im Kontext der Vergabe der ILA von 2012 bis 2020 durch den Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie in ausgewählten Publikationen. Einen ebenso hohen Aufmerksamkeitswert hatte die flächendeckende Schaltung einer Anzeige zu den wirtschaftsbezogenen Auszeichnungen des Landes zum Ende des Jahres.

Für das globale Standortmarketing haben sich die vom Team betreuten Online-Auftritte im Berichtszeitraum als besonders hilfreich erwiesen. Der Auftritt der ZukunftsAgentur Brandenburg

www.zab-brandenburg.de sowie die Landing Page www.brandenburg-invest.de stieß im deutschsprachigen Raum auf hohen Zuspruch. Die englischsprachigen Seiten werden mit www.brandenburg-invest.com erreicht. Das Internetportal www.capital-region.de, in dem die Standortvorteile der deutschen Hauptstadtregion in elf Sprachen dargestellt werden, hat die Palette des digitalen Standortmarketings abgerundet.

Die Entwicklung eines webbasierten und georeferenzierten Standortinformationssystems im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft und Europaangelegenheiten hat das Team im Berichtszeitraum vorangetrieben. Im Sommer ist die Abnahme des Testtools erfolgt und parallel dazu wurde der Prozess der europaweiten Ausschreibung der Vollversion eingeleitet. Mit der konsolidierten, multimedialen Darstellung von Landesdaten sowie von harten und weichen Standortfaktoren wird die internationale Investorenakquisition und das internationale Online-Marketing für Brandenburg in einer neuen Qualität erlebbar. ■

Team Verwaltung

Personal

Der vom Zuwendungsgeber bestätigte Stellenplan der ZukunftsAgentur Brandenburg wies für das Geschäftsjahr 2010 einschließlich der Geschäftsführung 78 Stellen sowie drei Ausbildungsplätze aus.

Für das gemeinsame Ansiedlungsteam zur Vermarktung der Wirtschaftsregion des neuen Flughafens Berlin Brandenburg International (BBI) und die Mitwirkung an der Umsetzung der Energiestrategie 2020 des Landes Brandenburg wurde der Stellenplan, zunächst befristet bis zum 31.12.2011, um sechs Stellen aufgestockt.

Damit verfügte die ZukunftsAgentur Brandenburg im Jahr 2010 über insgesamt 84 Planstellen. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2010 waren alle Stellen sowie zwei Stellen für Auszubildende besetzt. Im Laufe des Berichtszeitraumes gab es einige Umbesetzungen.

Drei neue Mitarbeiter nahmen die Arbeit auf. Und fünf Mitarbeiter schieden aus, von denen drei in die reguläre Altersrente gingen. Zum Jahresende waren somit 82 Stellen sowie die zwei Stellen für Auszubildende besetzt.

Im Rahmen von Drittmittelprojekten beschäftigte die ZukunftsAgentur Brandenburg durchschnittlich zusätzliche 30 Mitarbeiter mit befristeten Verträgen. Der Anteil der in Drittmittelprojekten zusätzlich Beschäftigten betrug im Jahr 2010 36 Prozent. Mit fünf Mitarbeitern sind Altersteilzeitverträge abgeschlossen worden, sie arbeiten bereits im ►

Blockmodell. Drei von ihnen befinden sich in der Freistellungsphase. Die Anzahl der „aktiven“ Mitarbeiter im Jahr 2010 betrug am Jahresende 79 (ohne Auszubildende). Der Frauenanteil aller befristeten und unbefristeten Mitarbeiter des Hauses stieg um drei auf nunmehr 52 Prozent. Der Frauenanteil bei den Führungskräften lag bei 23 Prozent.

Die ZukunftsAgentur Brandenburg bietet die Ausbildungsgänge Bürokaufmann/-frau, Informatik-

kaufmann/-frau und Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation an. Die zurzeit beschäftigten Auszubildenden absolvieren den Lehrberuf Bürokaufmann/-frau.

Wesentliches Element der Personalentwicklung ist die fachliche und persönliche Fortbildung. Durch intensive Schulungen haben Mitarbeiter Kenntnisse vertieft und ihre kommunikativen Fähigkeiten entwickeln und festigen können.

Finanzen

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch eine Zuwendung zur institutionellen Förderung sowie aus Finanzierungsbeiträgen durch die Einwerbung von Drittmitteln.

Die ZAB GmbH erhielt auf der Grundlage des vom Aufsichtsrat am 10.12.2009 bestätigten Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2010 einen Zuwendungsbescheid zur institutionellen Förderung in Höhe von

6,3 Mio. €. Nach dem vorläufigen Ist zum 31.12.2010 hat die ZAB GmbH 3,4 Mio. € Drittmittel eingeworben, die zur Finanzierung der Gesellschaft in Höhe von ca. 0,8 Mio. € beigetragen haben.

Die Finanzierung (in Euro) stellt sich wie folgt dar:

	2007	2008	2009	2010 (vorläufig)	2011 (Plan)
Institutionelle Förderung	5,3 Mio.	5,6 Mio.	5,8 Mio.	6,3 Mio.	6,3 Mio.
Drittmittel	3,8 Mio.	3,6 Mio.	4,1 Mio.	3,4 Mio.	2,9 Mio.
davon Finanzierungsbeiträge	1,0 Mio.	0,8 Mio.	0,8 Mio.	0,8 Mio.	0,7 Mio.
Volumen Wirtschaftsplan	6,3 Mio.	6,4 Mio.	6,6 Mio.	7,1 Mio.	7,0 Mio.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIKOM AG ist mit der Jahresabschlussprüfung sowie mit der Verwendungsnachweisprüfung beauftragt worden. Die Prüfung erfolgt im 1. und 2. Quartal 2011. ■

»Erneuerbare Energien und die Lausitz im Süden von Brandenburg – das passt für uns. Forschungskompetenz und -kooperation finden wir hier ebenso wie Hilfe in der Patententwicklung. Wichtig für uns ist auch die weitere kooperative Unterstützung durch die Stadt Cottbus und ihre Ver- und Entsorgungsunternehmen. Wir werden den Standort ausbauen.«

Sebastian Otto (links), Fachbereichsleiter Bioenergie der GICON – Großmann Ingenieur Consult GmbH

Das Unternehmen entwickelt innovative Biogastechnologie und leistet zukunftsweisende Forschung auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien. Ulrich Meyer (rechts), Teamleiter Energieberatung, Energiestrategie 2020, Projekte der ZAB Energie, ist zuständig für die GICON aus Cottbus.



Standortentwicklung

Die ZukunftsAgentur Brandenburg ist intensiv mit der gewerblichen und industriellen Standortentwicklung im Land Brandenburg befasst. Sie nimmt als beteiligter „Träger öffentlicher Belange“ auch wichtige Aufgaben aus dem Planungsrecht wahr.

In einem gemeinsamen Arbeitskreis mit der Messe Berlin begann im Jahr 2010 die Entwicklung des neuen Ausstellungsgeländes der Internationalen Luftfahrtausstellung 2012 (ILA) im Schönefelder Ortsteil Selchow. Die ZukunftsAgentur Brandenburg ist an der Vertragsausarbeitung und der Änderung des Flächennutzungsplanes sowie der Erarbeitung des B-Plan-Entwurfes ebenso beteiligt wie an der Abstimmung mit den Berliner Stadtgütern zur Bereitstellung der Sonderflächen.

Weitere begleitete Standortentwicklungsprojekte der ZukunftsAgentur Brandenburg waren der Ausbau des Binnenhafens Wittenberge für den Seehafenhinterlandverkehr und das Planungs- und Antragsverfahren für den Binnenhafen in Mühlberg.

Ein Schwerpunkt der Arbeit lag bei der Entwicklung des neuen Flughafens Berlin Brandenburg International (BBI). Die ZukunftsAgentur Brandenburg war in die Genehmigungsverfahren der neuen Gewerbegebiete im Umfeld des Flughafens in der Gemeinde Schönefeld einbezogen. In der Folge besitzen fünf neue Flächen einen gültigen Bebauungsplan.

Die im Jahr 2009 begonnene Arbeit der Beschilderungskommission konnte im Jahr 2010 mit dem abgestimmten Beschilderungskonzept für den gesamten Planungsbereich in und um Schönefeld abgeschlossen werden. Der Verlauf der Zufahrtsstraße am Flughafen zu den Gewerbeflächen von gatelands und der AirTown sowie ihre verkehrliche Anbindung wurden abschließend sichergestellt.

Weitere Aufgaben waren in Zusammenarbeit mit der Stadt Ludwigsfelde und der Infrastruktur- und Projektentwicklungs GmbH in Potsdam die Untersuchung und Ausweisung von neuen Industrieflächen im Regionalen Wachstumskern Ludwigsfelde sowie die Mitwirkung an der Bundesverkehrswegeplanung Autobahn, Straße, Schiene, Binnenwasserstraße und Luftverkehr bis zum Jahr 2025. ■

Jahresergebnisse der ZAB GmbH

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Gesamt
Ansiedlungen gesamt	52	91	88	107	98	85	102	125	95	112	955
Direktinvestitionen	41	69	72	65	50	47	48	49	46	42	529
Erweiterungsinvestitionen	11	22	16	42	48	38	54	76	43	66	416
Betriebsstabilisierungen**									6	4	10
Investitionszusagen (Mio. EUR)	528,7	601,8	1.316,7	683,3	696,3	652,5	720,6	1.039,6	316,9	825,2	7.381,6
Innovationsprojekte (Technologieförderung)	187	218	264	262	226	206	212	201	202	312	2.290
Existenzgründungen	(79)*	(107)*	52	37	20	22	27	42	45	47	478
Arbeitsplätze gesamt	3.566	3.248	2.879	3.505	3.352	3.568	3.737	3.301	2.698	3.274	33.128
davon:											
Direktinvestitionen	2.623	1.804	1.850	2.083	1.683	2.210	2.148	1.028	822	1.081	17.332
Erweiterungsinvestitionen	678	762	635	1.049	1.336	1.009	1.253	1.893	545	1.249	10.409
Betriebsstabilisierungen**									13		13
Innovationsprojekte/ Existenzgründungen	265	682	394	373	333	349	336	374	522	345	3.973
Gesicherte Arbeitsplätze								6	796	599	1.401
Ausländische Investitionen	11	8	9	9	22	12	17	19	11	13	131

*auch Nachgründungsphase / **erstmalig für 2009 in ZAB-Jahresergebnis einbezogen

ZAB im Überblick

Institutionelle Mitarbeiter	83
Mitarbeiter in Drittmittelprojekten	30
Auszubildende, Praktikanten etc.	5
Wirtschaftsplan	7,0 Mio. €
davon institutionelle Förderung	6,26 Mio. €

(Berichtsjahr 2010)

Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Aufsichtsrat

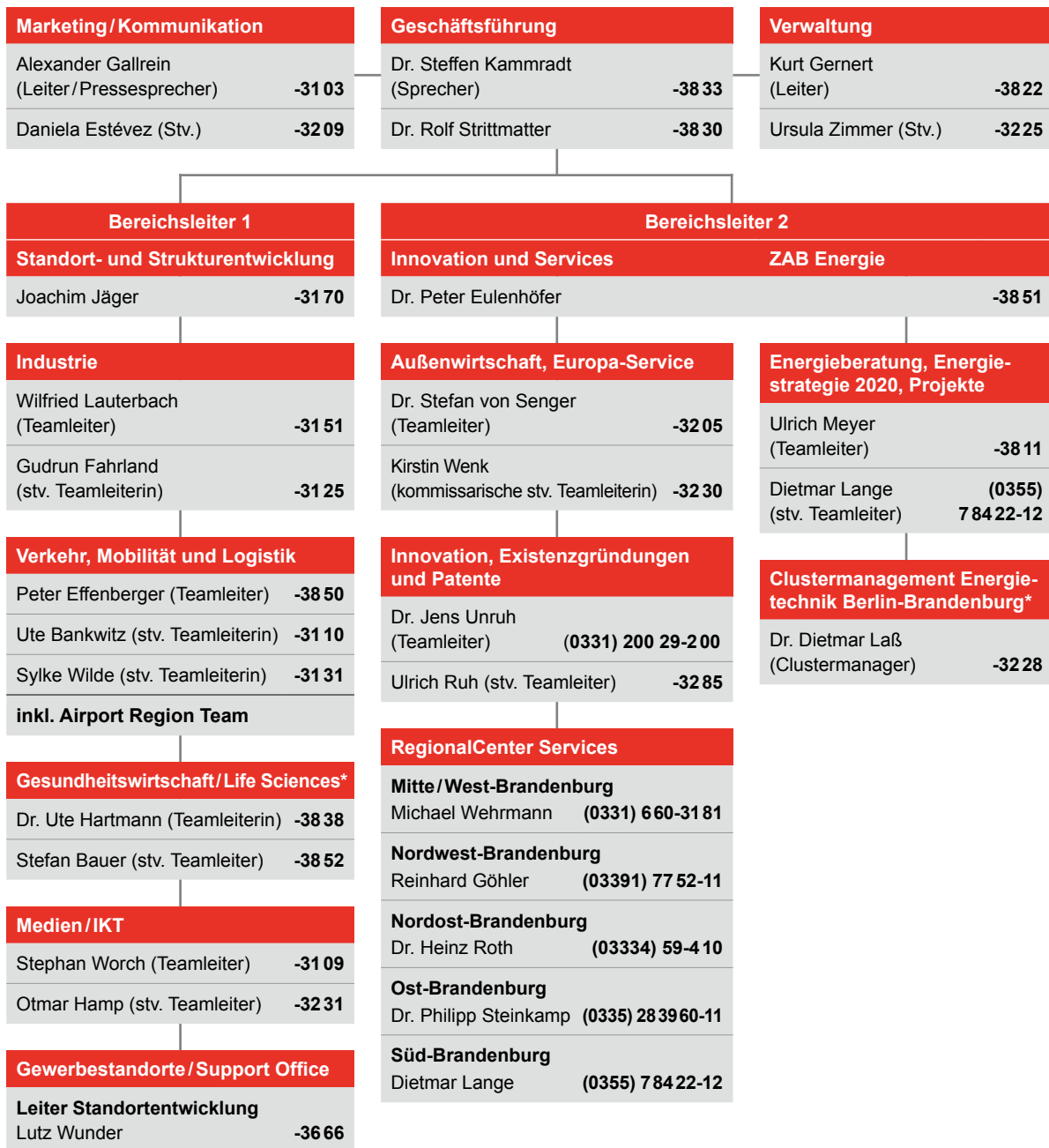
- **Ralf Christoffers**
Vorsitzender
Minister für Wirtschaft und Europa-
angelegenheiten des Landes Brandenburg
- **Dr. Victor Stimming**
Stellvertretender Vorsitzender
Präsident der IHK Potsdam
- **Christian Amsinck**
Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Unter-
nehmensverbände in Berlin und Brandenburg e. V.
- **Dr. Jens-Peter Heuer**
Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Wirt-
schaft, Technologie und Frauen des Landes Berlin
- **Dr. Wolfgang König**
Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer
Potsdam
- **Klaus-Dieter Licht**
Vorstandsvorsitzender der Investitionsbank
des Landes Brandenburg
- **Eva-Marie Meißner**
- **Prof. Dr. Dieter Wagner**
Lehrstuhlinhaber des Lehrstuhls für Organisation
und Personalwesen an der Universität Potsdam

Geschäftsführung

- **Dr. Steffen Kamradt**
Sprecher der Geschäftsführung
- **Dr. Rolf Strittmatter**
Geschäftsführer
(seit April 2011)
- **Prof. Dr. Detlef Stronk**
Vorsitzender der Geschäftsführung
(bis Januar 2010)

Organigramm

Stand: 1. April 2011

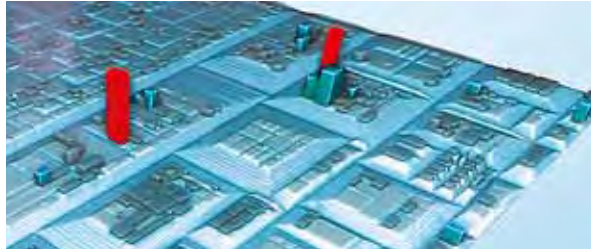


*Cluster-Kooperation mit Berlin

Vor den Durchwahlnummern im Organigramm ist jeweils die Einwahl +49 331 6 60-... (international) bzw. (0331) 6 60-... (national) erforderlich.

Impressum

Herausgeber: ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH
Redaktion und Gestaltung: Runze & Casper Werbeagentur GmbH, Berlin
Auflage: 1.000 Exemplare
Redaktionsschluss: Juni 2011
Fotonachweis: Danny Kurz Photography



ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH

Steinstraße 104–106
14480 Potsdam
Tel. (0331) 6 60-30 00
Fax (0331) 6 60-38 40
info@zab-brandenburg.de
www.zab-brandenburg.de
www.zab-energie.de

Airport Region Team

Mittelstraße 7
12529 Schönefeld
Tel. (030) 63 49 93 99-0
Fax (030) 63 49 93 99-14

RegionalCenter Nordost-Brandenburg

Alfred-Nobel-Straße 1, Haus 26
16225 Eberswalde
Tel. (03334) 59-4 15
Fax (03334) 59-4 11

RegionalCenter Mitte/West-Brandenburg

Steinstraße 104–106
14480 Potsdam
Tel. (0331) 6 60-38 56
Fax (0331) 6 60-31 23

RegionalCenter Ost-Brandenburg

Logenstraße 1
15230 Frankfurt (Oder)
Tel. (0335) 28 39 60-0
Fax (0335) 28 39 60-99

RegionalCenter Nordwest-Brandenburg

Alt Ruppiner Allee 40
16816 Neuruppin
Tel. (03391) 77 52-11
Fax (03391) 51 29-23

RegionalCenter Süd-Brandenburg

Uferstraße 1
03046 Cottbus
Tel. (0355) 7 84 22-0
Fax (0355) 7 84 22-11